



# *Pfronten* *Mosaik*



HEIMAT GRENZENLOS ERLEBEN



# BRGZT CARD

HEIMAT GRENZENLOS ERLEBEN

**BRGZT**  
CARD

OSTALLGÄU & TIROL

**JETZT ERHÄLTlich!**

## DIE NEUE JAHRESKARTE FÜR HEIMATENTDECKER

ENTDECKEN SIE 365 TAGE IM JAHR  
DIE NATUR VOR IHRER HAUSTÜR.  
19 BERGBAHNEN / 2 RODEL-  
BAHNEN / 3 SCHWIMMBÄDER  
+ FREIES PARKEN

JETZT  
**10%**  
SPAREN



Jetzt als Frühbucher mindestens 10% im Zeit-  
raum vom 01.10. – 31.12.22 sparen. Alle Tarife &  
Partner finden Sie auf [www.bergzeit-card.com](http://www.bergzeit-card.com)

# Pfronten Mosaik

Pfronten ist weiterhin Energiegemeinde	4
Kostenlose Gebäude-Checks	7
Parkraumbewirtschaftung ab März 2023	8
29.000 Kilometer Rad statt Auto	10
Aktionstage und Aktionen im Quartier	12
Sterben – ein Teil des Lebens	13
Neuigkeiten von Pfronten Tourismus	14
Regionaler Gesundheitsversorger im Allgäu	16
Gemeinsam die Landschaft pflegen	17
Spielfest in Pfronten	17
Reservisten- und Veteranenkameradschaft	18
Fair steht uns gut	20
Interaktives Fantasy-Theater	21
Etwas Neues und Spannendes schaffen	22
Nur das Original lässt die Seele erkennen	24
Das „Neinhorn“ und der kleine Lord	25
Woher unsere Straßen ihren Namen haben	26
Spezielle Unfallchirurgie für Senioren	27
Veranstaltungsrückblick und -übersicht	28
Wichtiges in aller Kürze	30

## Impressum

**Herausgeber:** Gemeinde Pfronten,  
Allgäuer Straße 6, 87459 Pfronten, Telefon 08363/698-0

**Verantwortlich:**  
Erster Bürgermeister Alfons Haf

**Redaktion:**  
Gemeinde Pfronten (verantwortlich)  
Richard NöB  
Telefon 08363/698-36  
Anke Sturm, Regina Berkmler

**Anzeigen (verantwortlich):**  
Allgäuer Zeitungsverlag GmbH,  
Christian Schneider  
Telefon 083 62/50 79 85  
Anzeigenpreise lt. Mediadaten  
via Allgäuer Zeitungsverlag GmbH

**Titelfoto:**  
Peter Hildebrand

**Auflage:**  
3800 Exemplare

**Koordination:**  
Allgäuer Zeitung Füssen, Anke Sturm

**Gestaltung und Druck:**  
© Allgäuer Zeitung Füssen  
AZ Druck und Datentechnik GmbH, Kempten

## Liebe Leserinnen und Leser,



derzeit kommen wir von einer Krise in die nächste. Große Sorgen haben viele von uns, was die Preisexplosion in fast allen Bereichen betrifft, bei Waren und Dienstleistungen, besonders aber bei Strom und Wärme. Wie begegnen wir der Energie-Knappheit und -Verteuerung? Reichen viele kleine, kaum merk-

bare Maßnahmen oder kommt es zu spürbaren Einschnitten? Was die gemeindlichen Einrichtungen betrifft, wird der Gemeinderat etwa beim Erscheinen dieses Heftes Ende Oktober entscheiden.

Ich denke, Angst wäre hier der falsche Begleiter. Die Probleme sind bekannt und wir haben in allen Ebenen noch Zeit und Möglichkeiten zu reagieren, was in der Summe auch zu einer Versorgungssicherheit über den Winter führen wird.

Dabei sind wir doch so gut aus dem vergangenen Winter gekommen, im Gefühl, den Beschränkungen und Bedrohungen der Corona-Pandemie entwichen zu sein.

In bewährter Manier bestens organisierte Veranstaltungen, wie Weiherfest, MTB-Marathon, Internationales Oldtimertreffen, Mobilitätstag, Steinacher Feuerwehrrfest, Trachtenmarkt, Vihscheid mit einem beeindruckenden Umzug der Vereine, Spielfest als Ersatz für die Polarfete und die vielen kleineren sportlichen oder kulturellen Ereignisse zeigen mir: Die Pfrontner können es noch – und es wird von den Besuchern honoriert.

Viele der angesprochenen Themen werden in diesem Mosaik behandelt, so dass es sich lohnt, ein wenig Zeit damit zu verbringen.

Vielleicht gehen wir in Zukunft etwas bewusster um mit allem, was uns umgibt und vielleicht gelingt es, dass wir nachhaltig lernen, im Großen, wie im Kleinen? Ich bin zuversichtlich und wünsche Euch und Ihnen Gesundheit, Freude und Optimismus

Ihr  
Alfons Haf

# *Pfronten ist weiterhin Energiegemeinde*

Energiesparen, Klima- und Umweltschutz gehören wohl zu den meist diskutierten Themen unserer Zeit. Nicht erst seit der aktuellen Energiekrise dreht sich vieles darum, wie man den Energiebedarf verringern und erneuerbare Energien nutzen kann. Die Gemeinde Pfronten nimmt bei den Themen Energie und Klima durch die Teilnahme am European Energy Award (eea) seit vielen Jahren eine Vorreiterrolle in der Region ein. Im August dieses Jahres stand nun die Rezertifizierung der Gemeinde an: Pfronten bleibt Energiegemeinde.

## **Umsetzungsgrad erreicht – erneut ausgezeichnet**

Zum vierten Mal wurde Pfronten, nämlich in den Jahren 2010, 2014, 2018 und 2022, mit dem European Energy Award ausgezeichnet. Alle vier Jahre steht die Energieeffizienz wieder auf dem Prüfstand durch einen externen Auditor des eea. Pfronten erreichte einen Umsetzungsgrad von 63,5 Prozent der möglichen Punkte und erfüllt somit die Bedingungen für die Erteilung des Awards.

Der European Energy Award ist ein Qualitätsmanagementsystem, das Energie- und Klimaschutzaktivitäten einer Kommune erfasst, bewertet, steuert und regelmäßig überprüft. So können die Kommunen Potentiale der nachhaltigen Energiepolitik und des Klimaschutzes identifizieren und nutzen. Schon im Jahr 2006 war die 13-Dörfer-Gemeinde zusammen mit 16 anderen Kommunen des Freistaats an einem Pilotprojekt zur Einführung des eea beteiligt. Das Programm zielt auf einen effizienten Umgang mit Energie und der verstärkten Nutzung erneuerbarer Energien, auf Nachhaltigkeit und eine zukunftsverträgliche Entwicklung. Schritt für Schritt sollen Schwachstellen aufgespürt und Verbesserungspotenziale identifiziert werden, Strukturen und Abläufe zur erfolgrei-



chen Umsetzung von Energieprojekten aufgebaut und ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess in Gang gesetzt werden. Gleichzeitig wird die Mitwirkung der Bevölkerung an energiepolitischen Entscheidungen und Aktivitäten ermöglicht.

Durch die Teilnahme am eea werden die energetischen Anstrengungen in sechs verschiedenen Handlungsfeldern bewertet. Wichtig ist dabei, dass die Gemeinde Pfronten selbst bestimmen kann, in welchen Teilbereichen mit welcher Intensität gearbeitet wird. Die sechs Handlungsfelder sind: Entwicklung und Raumordnung, Kommunale Gebäude, Versorgung und Entsorgung, Mobilität, Interne Organisation sowie Kommunikation und Kooperation.

Die gemeindeeigenen Liegenschaften (unter anderem Alpenbad, Skizentrum, Tennishalle, Eisstadion, die Sporthallen, Haus des Gastes, Rathaus oder die Wohngebäude am Sonnenplatz) werden regelmäßig auf Einsparpotenziale hin untersucht, um mit geeigneten Maßnahmen den Energieverbrauch zu senken. So wird der Maßnahmenkatalog jährlich fortgeschrieben und enthält Maßnahmen wie das Hochwasserschutzkonzept an der Steinacher Ach oder energieeffiziente Sanierungen in Schulen, das Radwegenetz oder Nutzung des Alpenbades.

Begleitet wird der Prozess vom Energie- und Umweltzentrum Allgäu eza!. „Wir prüfen intern, welche Maßnahmen uns weitergebracht haben, welche modifiziert werden müssen und auch neue Ideen werden in den Plan aufgenommen. Anhand der Verbrauchskernwerte verfolgen wir, ob die Maßnahmen greifen. Energiesparen und Klimaschutz ist ein laufender Prozess und man muss alles immer wieder infrage stellen“, so Richard Nöb, eea-Energieteamleiter. Momentan wird zum Beispiel die Straßenbeleuchtung gedimmt oder heruntergefahren an den Stellen, an denen es sinnvoll ist. Geplant ist auch ein Fensteraustausch im Rathaus.

„In Pfronten können wir zum Beispiel nicht auf Windkraft bauen wie andere Gemeinden in Bayern. Welche Alternativen gibt es also, um erneuerbare Energien zu nutzen?“

## **Viele Maßnahmen führen zum großen Ganzen**

Es sind viele kleine Maßnahmen, die im Rahmen des eea in Angriff genommen wurden und werden. Mittels eea wurden in den vergangenen Jahren unter anderem ein Klimaschutzkonzept für die Gemeinde Pfronten erarbeitet und das energetische Quartierskonzept mit Sa-

nierungsmanagement für den Ortsteil Rehbichl in Teilen umgesetzt. Anfang des Jahres hat der Gemeinderat die „Parkraumkonzeption Pfronten“ beschlossen und die Verwaltung mit der Einführung einer Parkraumbewirtschaftung im Gemeindegebiet beauftragt. Die Gemeinde setzte stark auf den Austausch alter Heizungsanlagen, die auch von der Gemeinde gefördert wurden. Für drei kommunale Mehrfamilienhäuser wurde ein individueller Sanierungsplan erarbeitet. Durch die Maßnahmen wird insgesamt eine kontinuierliche Verringerung der Energieverbräuche und Emissionen erreicht.

### Maßnahmen, die Bürgerinnen und Bürger überzeugen

Innerorts der Gemeinde wurde ein Radverkehrskonzept mit dem Schwerpunkt „Alltagsradnetz“ aufgelegt, das aktuell vor Ort konstruktiv erarbeitet wird. „Wir wollen die Bürgerinnen und Bürger motivieren, mehr aufs Fahrrad umzusteigen und das Auto stehen zu lassen“, so Nöb. Dafür will die Gemeinde die entsprechenden Voraussetzungen schaffen. Das Ziel sei ein lückenloses, sicheres und separates Radnetz, als Alternative zur Nutzung der stark frequentierten Verkehrsachse Allgäuer/Tiroler Straße vor allem auch in den Zentrumslagen. Ein Teil der Mobilitäts-Maßnahme ist zum Beispiel



die neue Radwegbeschilderung.

Erfolgreich umgesetzt im Bereich der Mobilität zur Reduzierung der Verkehrsbelastung und Stärkung des ÖPNV wurde die Buslinie zwischen Pfronten und das Tannheimer Tal. Die Linie 123, der so genannte Tälbus, wird bis 1. November viermal täglich angeboten und verbindet die Bahnhöfe Pfronten-Ried und

Pfronten-Steinach mit den Orten Grän, Tannheim, Haldensee und Nesselwängle im Tannheimer Tal. Bereits zum Start wird der Bus sehr gut angenommen. Der Tälbus zwischen dem Verkehrsverbund Tirol, dem Tourismusverband Tannheimer Tal sowie der Gemeinde Pfronten wird in Abstimmung mit dem Aufgabenträger des ÖPNV im Landratsamt Ostallgäu angeboten.

### Rufen Sie uns an, wenn Sie...

- fürs Alter vorsorgen wollen
- Ihre Immobilie zu einem Bestpreis verkaufen möchten
- eine Wertermittlung brauchen
- Fragen zu Immobilien haben
- gut beraten und bestens betreut werden wollen



**IHRE ANSPRECHPARTNERIN**  
**WENN ES UM**  
**IMMOBILIEN GEHT**



**ai**  
AllgäuerImmobilien

www.allgaeuer-immobilien.com  
Uferstraße 15 · 87629 Hopfen am See  
Tel.: 08362 / 924466

Für drei kommunale Mehrfamilienhäuser wurde ein individueller Sanierungsplan erarbeitet. Die Gemeinde setzt auch stark auf den Austausch alter Heizungsanlagen, die auch von der Gemeinde gefördert wurden. Zudem bezieht die Gemeinde 100 Prozent gelabelten Ökostrom und praktiziert kontinuierlich ihre Öffentlichkeitsarbeit zu den Themen Mobilität, Energieeinsparung, Nutzung erneuerbarer Energiequellen.

Energiesparen und Klimaschutz beginnt im Kleinen, in den Haushalten, den Unternehmen und in den Kommunen. Ein Erfolg ist die Kampagne Check-Dein-Haus, die die Möglichkeit bietet, die Bürgerinnen und Bürger gezielt anzusprechen, zu informieren und zur energetischen Sanierung ihrer Gebäude zu motivieren. Mit der Kampagne können viele Hauseigentümer erreicht werden, die sich sonst nicht mit dem Thema der energetischen Gebäudemodernisierung befassen würden und die Anzahl der Beratungstermine stieg in den vergangenen drei Jahren an.

### Maßnahme: Eine Zukunft für das Alpenbad in Pfronten

Zentrales und wichtiges Thema in der Gemeinde und ein Teil des eea-Programms ist das Alpenbad. „Ein Sportbad in dieser Größe ist etwas besonderes für die Region. Dennoch zählt das Bad zu den größten Energiefressern der Gemeinde. Verschiedene Maßnahmen sind im Plan aufgeführt, jedoch müssen bald größere Investitionen getätigt werden, um das Bad langfristig und energieeffizient betreiben zu können. „Die Betriebs- und Instandhaltungskosten sind hoch, ebenso der Sanierungsaufwand“, so Richard Nöb. Das Thema „Zukunft Alpenbad Pfronten“ bewegt die Bürgerinnen und Bürger. Die Gemeinde hat sie ins Boot geholt und die Fragen gestellt: „In welche Richtung soll sich Pfronten entwickeln? Wo wollen die Bürgerinnen und Bürger hin? Was ist gewünscht?“ Mit der Bürgerbeteiligung will die Gemeinde nun planvoll und strukturiert vorgehen, um eine gute Zukunft für das Alpenbad zu schaffen. „Wir nehmen uns

die Zeit, eine Entscheidungsfindung über die nächsten Monate, in Zusammenarbeit mit einem Moderator, Fachexperten, dem Gemeinderat, Interessenvertretern sowie den Bürgerinnen und Bürgern zu erarbeiten“, kündigt die Gemeinde an.

Nach der Auftakt-Informationsveranstaltung im Juli dieses Jahres waren Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, bis Ende September ihre Gedanken, Ideen, Bedenken und Vorschläge für ein Schwimmbad in Pfronten einzubringen. Insgesamt sind aus der Bevölkerung 120 wertvolle Rückmeldungen eingegangen die im nun folgenden Schritt gesichtet, gruppiert und zusammengefasst werden. Anschließend wird der Entscheidungsprozess zur Zukunft des Alpenbades in Begleitung des Moderators Steffen Powoden weiter vorangetrieben werden; selbstverständlich unter Einbeziehung der Öffentlichkeit.

„In den nächsten Monaten sollten wir entwickeln, welche Richtung wir für die Zukunft des Alpenbades einschlagen, um entsprechend planen zu können“, so Philipp Hechenberger, zuständig für die Liegenschaften/Freizeiteinrichtungen. Die Gemeinde hat eine eigene Homepage mit allen Informationen eingerichtet [www.alpenbad.pfronten.de/zukunft](http://www.alpenbad.pfronten.de/zukunft)

Regina Berkmitter



Reges Interesse herrschte bei der Auftaktveranstaltung „Zukunft Alpenbad“ im Pfarrheim. Im Vordergrund: Moderator Steffen Powoden Foto: Markus Röck

#### Zahlen und Fakten zu eea

- Insgesamt nehmen 1.789 Kommunen mit 76 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern in Europa am eea teil. Mehr als 780 Kommunen wurden mit dem European Energy Award ausgezeichnet.
- Sobald eine Kommune 75 Prozent oder mehr der Punkte erreicht, wird sie mit dem European Energy Award Gold ausgezeichnet.

## Kostenlose Gebäude-Checks

Energie sparen ist wichtiger denn je – um möglichst rasch unabhängiger von russischem Gas und Öl zu werden, aber auch aus Gründen des Klimaschutzes und wegen der drastisch gestiegenen Energiekosten. Wie man als Hausbesitzerin und Hausbesitzer den Energieverbrauch senken kann, erklären Energieberaterinnen und Energieberater beim Gebäude-Check der Verbraucherzentrale Bayern und des Energie- und Umweltzentrums Allgäu (eza!). Im Rahmen der Aktion Check-Dein-Haus bieten die Gemeinde Pfronten und der Landkreis Ostallgäu 50 dieser Vor-Ort-Beratungen den Bürgerinnen und Bürgern kostenlos an. Das Interesse ist so groß, dass inzwischen nur noch wenige Restplätze frei sind. Interessierte Besitzerinnen und Besitzer eines Ein- oder Zweifamilienhauses in Pfronten können sich bis 11. November 2022 direkt unter 0831/960286-74 bzw. E-Mail [anmeldung@eza-allgaeu.de](mailto:anmeldung@eza-allgaeu.de) melden.

Beim Gebäude-Check, der vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert wird, erfahren Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer von qualifizierten Energieberaterinnen und Energieberatern alles über die energetische Situation ihrer Immobilie. Die unabhängigen Fachleute besprechen mit den Eigentümerinnen und Eigentümern, wie der Energieverbrauch gesenkt und gleichzeitig der Wohnkomfort gesteigert werden kann. Die Heizungsanlage wird beim Gebäude-Check ebenfalls auf ihre Energieeffizienz hin untersucht. Falls gewünscht, geht die Energieberaterin oder der Energieberater zudem der Frage nach, ob der Einsatz erneuerbarer Energien im konkreten Fall wirtschaftlich sinnvoll ist. Zudem informieren sie im Rahmen der Beratung auch über die infrage kommenden attraktiven Förderprogramme. Wer beim Heizen von Öl oder Gas auf erneuerbare Energien – zum Beispiel Pellets oder Wärmepumpe

– umsteigt, bekommt vom Staat bis zu 40 Prozent der Investitionskosten erstattet.

Bürgermeister Alfons Haf sieht beim Wohnen enorme Energie-Einsparpotenziale. Und die müssten dringend ausgeschöpft, wie die Ukraine-Krise und die Abhängigkeit von russischem Gas und Öl deutlich vor Augen führen. Er appelliert daher an die Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer, ihre Gebäude energetisch zu sanieren. Mit Dämmmaßnahmen und – falls vorhanden – dem Umstieg von Öl auf erneuerbare Energie beim Heizen sowie der Nutzung der Solarenergie lassen sich der Energieverbrauch und der CO<sub>2</sub>-Ausstoß spürbar senken, betont Alfons Haf.

Er freut sich, dass die Bürger und Bürgerinnen in Pfronten das kostenlose Beratungsangebot so gut annehmen. Der Rathaus-Chef hofft, dass die empfohlenen Maßnahmen später dann auch umgesetzt werden. „Das führt nicht nur zu niedrigeren Energiekosten, sondern ist auch aktiver Klimaschutz“, fügt der Bürgermeister hinzu. Gleichzeitig weist Alfons Haf darauf hin, dass sich das Angebot nicht an Ferienwohnungsbesitzerinnen und -besitzer sowie Beherbergungsbetriebe richtet.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



## Energie-Tipp

Wo kann ich noch Energie einsparen, wie groß sind denn die Einsparpotenziale? Beim Strom hilft ein Blick auf die Jahresabrechnung. Viele Anbieter geben dort an, wie viel Kilowattstunden verbraucht worden sind und wie man im Vergleich zu anderen steht. Für einen Vier-Personen-Haushalt im Einfamilienhaus ohne elektrische Warmwasserbereitung sind 2.900 Kilowattstunden (kWh) oder weniger ein guter Wert. Mit elektrischer Warmwasserbereitung gehört man als vierköpfige Familie mit 3.500 kWh oder weniger zu den sparsamen Haushalten – im Mehrfamilienhaus liegen die Richtwerte bei 1.900 bis 2.8000 kWh. Bei der Beurteilung des Wärmeverbrauchs ist neben der Personenzahl die Wohnfläche und der Zustand der Gebäudehülle wichtig. Für unsanierte Altbauten gilt bei Einfamilienhäusern ein Richtwert von 200 kWh pro Quadratmeter, was 20 Kubikmeter Gas oder 20 Liter Heizöl entspricht. Manche Altbauten kommen auf 30 Liter. Für Häuser, die nach 1996 gebaut worden sind, liegt der Richtwert bei rund 100 kWh und darunter, Neubauten haben höchstens 60 DWh. Und ein Passivhaus benötigt nur 15 Kilowattstunden pro Quadratmeter im Jahr.

# JOBS

**WIR STELLEN EIN:**

**REINIGUNGS MITARBEITER (M/W/D)**

FÜR DIE REINIGUNG VON HOTELZIMMERN IN PFRONTEN KAPPEL



Bewerbung per Mail an: [jobs@khc.travel](mailto:jobs@khc.travel) oder Whatsapp / Tel: 01579-2460228

Ansprechpartner: Daniel Kinast





BILD: DANKHART

# Parkraumbewirtschaftung ab März 2023

Der Gemeinderat Pfronten hat am 20. Januar 2022 eine erstmals erstellte Konzeption für die Bewirtschaftung der öffentlichen kommunalen Parkplätze beschlossen (siehe auch Bericht im Pfronten Mosaik, Ausgabe Nr. 80 04/22). Die wichtigsten Ziele dieser Parkraumbewirtschaftung sind eine Verbesserung des Verkehrsflusses, eine Reduktion von Parksuchverkehren sowie die Optimierung des Zugangs zu multimodalen Angeboten, um verkehrsbedingte Energieverbräuche und Emissionen zu reduzieren.

Geplant ist weiterhin, die Einnahmen aus der Bewirtschaftung für nachhaltigere Mobilitätsangebote in der Gemeinde zu nutzen. Außerdem werden die derzeit weitgehend ungeordneten öffentlichen Stellplätze besser strukturiert, einheitlich bezeichnet und Schritt

für Schritt in den nächsten Jahren ausgebaut, Parkflächen gezielt ausgewiesen und beschildert sowie eine einheitliche Parkdauerbegrenzung und Nutzungsbeschränkungen (zum Beispiel für Wohnmobile) eingeführt.

Parkscheinautomaten werden die Belegung der Parkplätze erfasst. Diese Belegungsdaten werden auf verschiedenen Kommunikationskanälen veröffentlicht, so dass sich Autofahrer schon bei ihrer Anfahrt über die Auslastung der Parkplätze informieren können (zum Beispiel im Portal unter [www.ausflugsticker.bayern](http://www.ausflugsticker.bayern))

## Verbesserung in der Gemeinde

Der Parkplatz Kappel erhält eine so genannte digitale Parkanzeige. Eine Echtzeitbelegungsanzeige weist schon

von der Staatsstraße 2520 auf einen überfüllten Parkplatz hin und führt zu weiteren Parkplätzen. Damit soll der so genannte Parksuchverkehr in diesem Ortsteil vermieden werden und Kappel von unnötigen Verkehr und den damit verbunden Beeinträchtigten (Lärm, Abgase etc.) entlastet werden. Mit der Parkraumbewirtschaftung wird daher die Lebensqualität in der Gemeinde verbessert.

Die Bewirtschaftung beginnt voraussichtlich am 1. März 2023 und umfasst 75 öffentliche Parkplätze im Gemeindegebiet. Die Mehrzahl der Parkplätze wird hinsichtlich der zulässigen Parkdauer sowie dem Ausschluss von Nutzungen (Wohnmobile) beschildert. 19 der 75 öffentlichen Parkplätze (circa 900 Stellplätze) sollen über Parkscheinautomaten mit Gebühren belegt werden.

Der „Parkplatz „Achtal P4 Fallmühle“ wird privat bewirtschaftet, aber in die Datenerfassung und Verkehrslenkung der gemeindlichen Parkplätze berücksichtigt. Die Höhe der Gebühren wird noch von einem Arbeitskreis „Parkraum“ beraten und im Gemeinderat in einer Parkraumverordnung abschließend festgelegt. Der AK „Parkraum“ hat sich mit Mitgliedern des Gemeinderates aus dem „AK Mobilität“ gebildet. In diesem für Interessenten jederzeit offenen Forum können sich Bürgerinnen und Bürger zu allen Mobilitätsfragen einbringen und mitgestalten.

In der Parkraumkonzeption im Januar wurden zur Nutzung und Parkgebühren folgende Empfehlungen veröffentlicht. Grundsätzlich gilt die Gebührenpflicht täglich von 9 bis 19 Uhr. Die Parkgebühren bewegen sich (Stand Januar 2022) zwischen 1 Euro je Stunde und 5 Euro je Tag. Diese Beträge berücksichtigten noch nicht die zwischenzeitliche Umsatzsteuerpflicht der Kommune



Diese Informationstafel an der Staatsstraße aus Richtung Nesselwang kommend weist zu den Sehenswürdigkeiten und Parkplätzen in Kappel. Diese Tafel wird voraussichtlich durch eine dynamische Anzeige der Parkplatzbelegung (Frei/Belegt) und dem Hinweis auf weitere freie Parkplätze ergänzt. Foto: Gemeinde

für Parkplatzeinnahmen sowie die gestiegenen Kosten der Herstellung der Parkplätze. Sonderregelungen gelten für Kurzzeitparker bei Schulen und Kindergärten, im Ortszentrum und Spielplätzen. Auf den Parkplätzen ist mehrtägiges Parken nicht zugelassen (maximal ein Tagesticket).

In der Zeit von 15. November bis 31. März darf auf allen Parkplätzen (gem. § 1) zwischen 0.00 und 6.00 Uhr zum Zwecke der Schneeräumung (Winter-

Öffentliche Parkplätze, die mit Gebühren belegt werden

1. Kappel Wanderparkplatz
2. Weißbach Bahnhof
3. Röfleuten Wanderparkplatz
4. Halden Sonnenlifte
5. Vilstal P1 Wanderparkplatz  
Indianerspielplatz
6. Vilstal P2 Edelsberg Süd
7. Vilstal Vilstalstrasse – Eisstation
8. Ried Bahnhof P2
9. Ried Bahnhof P1
10. Heitlern Leonhardsplatz
11. Achtal Wanderparkplatz P1
12. Achtal P2 ehemaliges Zollhaus
13. Achtal P3 Schönkahler
14. Steinach Skizentrum  
P1 Alpengarten
15. Steinach Skizentrum P2 Enzianstr.
16. Meilingen Alpenbad P2  
Am Wiesenhang
17. Meilingen Alpenbad P1  
Falkensteinweg
18. Meilingen Wanderparkplatz und
19. Berg Hansmarte Weg

dienst) nicht geparkt werden. Auf allen Parkplätzen besteht für Wohnmobile, Caravans und sonstige Campingfahrzeuge ein Parkverbot von 20 bis 7 Uhr.

### Stunden- und Tagestarife

Auf allen Parkplätzen besteht ein generelles Übernachtungsverbot (auch in PKWs und Kleinbussen). Neben den Stunden- und Tagestarifen werden Dauerparkkarten verkauft, die eine Parkberechtigung in dem gebührenpflichtigen Zeitraum auf allen kommunalen Parkplätzen pauschal für einen begrenzten Zeitraum (zum Beispiel zwölf Monate) enthalten. An den Parkscheinautomaten wird eine Bezahlung mit passendem Münzgeld sowie bargeldlos über Geldkarten oder Zahlfunktionen über Smartphones eingerichtet.

Außerdem wird die im Allgäu weit verbreitete App „Parkster“ für das so genannte handyparken eingeführt. Diese App wird auch für die Kunden der neuen „Bergzeitkarte“ der „KönigsCard Gästekarten GmbH“ mit dem „Liftverbund Allgäu/Tirol Vitales Land“ eingeführt.

Der für den 1. März 2023 geplante Start zur Einführung der Parkraumbewirtschaftung ergibt sich aus den Auflagen öffentlicher Förderprogramme. Für die Besucherlenkung aus Parkplatzdaten erhält die Gemeinde Pfronten eine Förderung aus einem bayerischen Sonderprogramm. Der tatsächliche Beginn richtet sich nach der Lieferfähigkeit und Montage der benötigten Parkscheinautomaten und Beschilderungen.

Eine besondere Herausforderung besteht noch in der im Achtal und Vilstal fehlenden Netzabdeckung im Mobilfunk. Diesen Netzzugang benötigen die Parkautomaten um zum Beispiel Belegungsdaten weiter zu geben oder digitale Bezahlungsmöglichkeiten anbieten zu können.

Informationen zur Parkraumbewirtschaftung

Das Deutsche Institut für Urbanistik (DIFU) versteht Parkraummanagement als die zeitliche und räumliche Beeinflussung der Parkraumnutzung durch bauliche, organisatorische und verkehrsrechtliche Maßnahmen, welche stets an die lokalen Gegebenheiten anzupassen sind. Ziel ist es, die Parkraumnachfrage im Sinne von Effizienz, Wirtschaftlichkeit und Verträglichkeit zu steuern. Ein erfolgreiches Parkraummanagement basiert dabei auf Daten des Parkraumbewirtschaftungsangebots, der Informations- und Leitsysteme sowie der Parkraumbewirtschaftung.

Weitere Informationen gibt es online [rathaus.pfronten.de/buergerservice/rathaus-aktuell/detailseite/gemeinderat-beschliesst-parkraumkonzeption/](http://rathaus.pfronten.de/buergerservice/rathaus-aktuell/detailseite/gemeinderat-beschliesst-parkraumkonzeption/)

Persönlicher Kontakt zur Gemeindeverwaltung: Jan Schubert, Ortsentwicklung, E-Mail [jan.schubert@pfronten.bayern.de](mailto:jan.schubert@pfronten.bayern.de) unter 083 63/698 37

**GASTHOF ENGEL**

**SPARERIBS ABEND**

**JEDEN 1. MITTWOCH  
IM MONAT AB 17 UHR**

**BIER HAPPY HOUR 17 - 18 UHR  
BITTE RESERVIEREN**

SCAN ME

# 29.000 Kilometer Rad statt Auto

Die Gemeinde Pfronten hat sich als Kommune erstmals vom 26. Juni bis 16. Juli an dem bundesweiten Wettbewerb „Stadtradeln“ beteiligt. 160 aktive Radlerinnen und Radler legten dabei in acht Teams über 29.600 Kilometer zurück. Bürgermeister Alfons Haf bedankte sich mit einem kleinen Geschenk bei einem Treffen der Team-Captains für deren großes Engagement für den Klimaschutz und versprach die Aktion im nächsten Jahr fortzusetzen.

Die bundesweite Initiative „Stadtradeln“ ist ein Wettbewerb des „Kli-

ma-Bündnis Deutschland“, einem 1990 gegründeten Netzwerken von Städten, Gemeinden und Landkreisen, die sich verpflichtet haben, das Weltklima zu schützen. Mit dem Wettbewerb sollen die Belange des Radverkehrs in den Kommunen gestärkt werden und zugleich aktiver Klimaschutz betrieben werden. Dazu legen auf freiwilliger Basis gebildete Teams in drei Wochen möglichst viele Radkilometer beruflich sowie privat zurück und tragen die Kilometer online in die Stadtradeln-Plattform ein oder tracken diese mit per App.

Jeder mit dem Fahrrad zurückgelegte Kilometer reduziert gegenüber den mit fossilen Brennstoffen betriebenen Autos die Emissionen des Treibhausgases CO<sub>2</sub>. Erstmals hat sich heuer die Gemeinde Pfronten aktiv an dem Wettbewerb beteiligt. Der dreiwöchige Aktionszeitraum wurde an die vom Landkreis Ostallgäu vorgegebene Laufzeit angepasst.

Haf dankte bei einem Treffen allen Team-Captains stellvertretend für die 160 aktive Radfahrerinnen und Radfahrer für das große bürgerschaftliche Engagement für den Klimaschutz. „Wir haben zwar



Bürgermeister Alfons Haf (dritter von rechts) bedankte sich bei den Team-Captains der acht Gruppen, die heuer erstmals bei der von der Gemeinde koordinierten Aktion „Stadtradeln“ mitgemacht haben. Foto: Gemeinde Pfronten

**St. Vinzenz Allgäu**  
Klinik | MVZ | Reha

Kirchenweg 15 \* 87459 Pfronten  
Telefon: 08363 / 693-0  
[www.vinzenz-klinik.de](http://www.vinzenz-klinik.de)

**sport**homed 

Augsburger Straße 15 \* 87629 Füssen  
Telefon: 08363 / 693-619  
[www.sportomed-diagnostik.de](http://www.sportomed-diagnostik.de)

erst spät auf unserem Mobilitätstag am 8. Mai über eine aktive Teilnahme der Gemeinde Pfronten an dem Wettbewerb „Stadtradeln“ entschieden, doch haben sich in kurzer Zeit 160 aktive Radler in acht Teams zur Teilnahme gemeldet. Über 4,5 Tonnen eingesparte CO<sub>2</sub> sind ein starkes Zeichen für den Klimaschutz. Und gleichzeitig Unterstützung für unser Ziel, weiterhin als mehrfach mit dem European Energy Award ausgezeichnete Kommune Energieeffizient zu denken und zu handeln“, so Haf.

Der Dank galt auch den landkreisweiten Koordinatoren Susanne Kettermer vom Landratsamt Ostallgäu und Johannes Auburger vom „Bündnis Nachhaltiges Marktoberdorf / ADFC KF-OAL“ für ihre aktive Unterstützung sowie dem Ortsentwickler Jan Schubert, der für die Gemeinde die Aktion begleitete. In seiner Bilanz fasste Schubert das Ergebnis der aktiven Radler zusammen. So entsprächen die rund

29.600 erfassten Radkilometer einem pro Teilnehmer-Durchschnitt von 185 Kilometer sowie einem für den bundesweiten Vergleich wichtigen Wettbewerbsergebnis von 3,36 Kilometer je Einwohner. Die meisten Radkilometer mit 18.739 Kilometer in Summe sowie einem Durchschnitt von 276 Kilometer je Kopf wurden von den drei Teams der Firma DMG Mori zurückgelegt. Danach folgen mit den Teams „Gmoidlar“ und „Pfrontener Liste“ Radlergruppen, die 2.924 bzw. 2.086 Kilometer zurückgelegt haben.

Pfrontens Gemeindechef lobte in seiner Ansprache vor allem die Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräfte der Mittelschule Pfronten, die sich in fünf Unterteams beteiligt haben. Ziel des Wettbewerbs „Stadtradeln“ sei es so Haf vor allem das Radfahren als klimaneutrale Fortbewegungsart beliebter zu machen und dazu seien auch junge Verkehrsteilnehmer sehr wichtig.

In der Nachbesprechung zur Aktion sprachen sich die Team-Captains und Gemeindeverantwortlichen für eine erneute Teilnahme am Wettbewerb „Stadtradeln“ im nächsten Jahr aus. Dazu sollten noch mehr aktive Radfahrer gewonnen werden. Daher soll 2023 im Vorfeld noch intensiver bei Pfrontens Vereinen und Firmen um Teilnahme geworben werden sowie lokale „Radprominenten“ als Botschafter angesprochen werden.

Schon jetzt könne mehr für den Radverkehr gemacht werden, so das Feedback von Teilnehmern. So könnten Arbeitgeber über das Angebot „Jobradeln“ aktiv dazu beitragen, dass Beschäftigte statt mit dem Auto per Rad zur Arbeit fahren. Auch die Radverkehrskonzeption, die derzeit von einem Fachplanungsbüro erarbeitet wird, könne das Radfahren noch attraktiver machen. Bürgermeister Haf ermunterte in seinem Schlusswort alle Anwesenden sich weiter aktiv einzubringen.



## Haus St. Vinzenz PFRONTEN

### BEI UNS SIND SIE BESTENS UMSORGT

Als Anbieter von Pflege- und Betreuungsdienstleistungen sind wir tagtäglich für pflegebedürftige Menschen da. Unser Wochenprogramm mit Kultur- und Freizeitangeboten überzeugt mit Festen, Malerei, Werken, Gedächtnistrainings, Gesprächskreisen und regelmäßigen Gottesdiensten im Haus. Ein hauseigenes Restaurant, sowie ein Minibus für Ausflüge, runden unser Angebot ab.

#### Wir bieten Ihnen

- Vollstationäre Pflege • Kurzzeitpflege
- Bewegungs- und Ergotherapie



Meilinger Str. 14a | 87459 Pfronten | T 08363 960418  
pfronten@korian.de | [www.bestens-umsorgt.de](http://www.bestens-umsorgt.de)



# Sterben – ein Teil des Lebens



Einen Erste-Hilfe-Kurs muss jeder besuchen, der einen Führerschein machen möchte. Den Letzte-Hilfe-Kurs dagegen kennen noch nicht so viele. Dabei ist er genauso wichtig: Gibt er doch den Menschen ein Stück weit Sicherheit bei einem Thema, das man gerne verdrängt: Dem Sterben.

Der Hospizverein Südliches Ostallgäu hilft nicht nur den Sterbenden, sondern auch denen, die ihre Freunde und Angehörige auf dem letzten Weg begleiten. Oft kommt man in diese Lebensphase völlig unvorbereitet. Klar, die Mutter oder der Vater sind schon betagt und länger etwas angeschlagen. Doch sich jetzt schon mit dem Sterben auseinanderzusetzen, das wollen die meisten nicht. In unserer Gesellschaft hat man den Umgang mit dem Tod häufig verlernt. Das Lebensende und Sterben unserer Angehörigen, Freunde und Nachbarn macht uns oft hilflos, denn uraltes Wissen zur Sterbebegleitung ist mit der Industrialisierung schleichend verloren gegangen. Um dieses Wissen zurückzugewinnen, bietet der Hospizverein Südliches Ostallgäu Kurzurse zur „Letzten Hilfe“ an – ein kleines Einmaleins der Sterbebegleitung.

Mittlerweile haben sich drei Koordinatorinnen und eine ehrenamtliche Kraft des Hospizvereins für diesen Kurs zertifizieren lassen. „Wir haben festgestellt, dass dieser Kurs sehr gut bei den Menschen ankommt“, erklärt Nicola Pfeffer. Der

Letzte-Hilfe-Kurs ist mittlerweile zu einer Herzensangelegenheit geworden. „Obwohl das nur ein Crash-Kurs ist, geben wir den Menschen oft einen Gedankenanstoß und zeigen, dass Sterben auch zu Hause möglich ist.“

Georg Bollig kam auf die Idee eines Letzten-Hilfe-Kurses. Er ist Palliativ- und Notfallmediziner, Forscher, und arbeitet als leitender Arzt des Palliativteams in einem Krankenhaus in Süd-Dänemark. Ziel des Kurses ist es, den Menschen zu vermitteln, was sie für ihre Mitmenschen am Ende des Lebens machen können. Er ist der Meinung, dass das Wissen um letzte Hilfe und Umsorgung von schwerkranken und sterbenden Menschen wieder zum Allgemeinwissen werden sollte. Sterbebegleitung ist keine Wissenschaft, sondern auch in der Familie und der Nachbarschaft möglich. „Der größte Teil der Menschen will Zuhause sterben“, erklärt Katrin Heller-Breer, Vorsitzende des Hospizvereins Südliches Ostallgäu. „Und wenn man einen Sterbenden begleitet, dann ist es gut, vorbereitet zu sein. Wir wollen den Menschen viele Ängste nehmen und Stellen nennen, bei denen sie Hilfe und Unterstützung erhalten. Denn in Deutschland gibt es eigentlich ein gutes Angebot zur Unterstützung – man muss es nur kennen.“

Beim Letzte-Hilfe-Kurs, der vier Stunden dauert, geht es vor allem darum, Grundwissen an die Hand zu geben. Er teilt sich in die vier Themenblöcke „Sterben ist ein

Teil des Lebens“, „Vorsorge und Entscheiden“, „Leiden lindern“ und „Abschied nehmen“ ein. „Wir sprechen immer 45 Minuten, dann gibt es 15 Minuten Pause. In den Pausen können sich auch erste Gespräche entwickeln“, erklärt Olga Bernhard. Die Kurse behandeln die Normalität des Sterbens als Teil des Lebens. Natürlich werden auch Patientenverfügung und Vorsorgevollmachten kurz angesprochen. Dazu thematisieren die Kursleiterinnen mögliche Beschwerden, die Teile des Sterbeprozesses sind, und wie man bei der Linderung helfen kann. Abschließend wird gemeinsam überlegt, wie man Abschied nehmen kann und die Möglichkeiten und Grenzen besprochen.

Letzte Hilfe richtet sich an alle Menschen, die sich über die Themen rund um das Sterben, Tod und Palliativversorgung informieren wollen. Die Kurse besuchen junge Erwachsene genauso wie ältere Menschen. „Oft geht es um nahe Angehörige“, erzählt Heller-Breer. Aber auch Menschen, die sich mit dem eigenen Sterben auseinandersetzen möchten, sind hier richtig. Die Kursleiterinnen sind erfahrene Hospiz- und Palliativmitarbeiterinnen, die sich weiterqualifiziert haben. „Nur so können wir den hohen Qualitätsanspruch gewährleisten“, erklärt Nicola Pfeffer. „Ich mag diese Kurse sehr gern und sie bereiten mir viel Spaß. Denn wir können das Leben der Menschen innerhalb von vier Stunden verändern.“ Anke Sturm

## Letzte-Hilfe-Kurs

Der Kurs findet am 22. und 29. November jeweils von 18 bis 20 Uhr im Bahnhof Ried (Ortsänderung vorbehalten) statt. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, melden Sie sich bitte im Vorfeld bei Ute Becker unter 083 63/698 34 oder [ute.becker@pfronten.bayern.de](mailto:ute.becker@pfronten.bayern.de)

# Neuigkeiten von Pfronten Tourismus

## Das WIR Magazin kostenfrei für das Ostallgäu

Das neue Magazin für alle Ostallgäuer und Ostallgäuerinnen: WIR ist das deutschlandweit erste touristische Magazin für Einheimische. Das Beste daran - das Magazin ist kostenfrei und wird auf Wunsch auch nach Hause geschickt. Einfach Bestellmaske online unter [www.schlosspark.de](http://www.schlosspark.de) ausfüllen und schon ist das Magazin in der Post. Zudem liegt das Magazin zur Mitnahme im Rathaus und dem Haus des Gastes aus. Die erste Ausgabe widmet sich den Menschen aus der Region mit Herzblut und zeigt, was die Ostallgäuer Lebensart so besonders macht.

Über das WIR Magazin: WIR ist ein Ergebnis des Projektes „Stärkung regionaler Identität und Tourismusakzeptanz im Erlebnisraum Schlosspark“ des Landkreises Ostallgäu in Zusammenarbeit mit der Stadt Kaufbeuren und dem Tourismusverband Ostallgäu e.V. Durch das Projekt soll die regionale Identität gestärkt, der Stolz der Einheimischen auf die eigene Region befördert und der Beitrag des Tourismus zur Qualität des Lebensraums verdeutlicht werden. Viel Freude beim Lesen.

## Kreativ den Herbst beim Glasbläser in Pfronten erleben

Wenn es drinnen gemütlicher wird und das Wetter nicht unbedingt nach draußen lockt, bietet das Erlebnis-Programm von Pfronten Tourismus einen Krea-



Glasbläser Alexander Endres

Foto: Pfronten Tourismus

tivworkshop der besonderen Art. Gemeinsam mit dem Pfrontener Glasbläser Alexander Endres werden in dessen Werkstatt eigene Glasperlen geblasen und die Farben des Herbstes auf individuellen Schmuckstücken verewigt.

Hier wird's heiß. Beim Glasperlendrehen am Brenner lernen die Teilnehmer, wie mit Hilfe des Brenners das flüssige Glas geformt und zu schönen, bunten Glasperlen verarbeitet wird. In der gemütlichen Werkstatt des Glasbläsermeisters in Pfronten-Kreuzegg werden bunte Glasstäbe erhitzt und dann zu einzigartigen Unikaten geformt.

Der Kurs ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Kinder bis ein-

schließlich 13 Jahren können in Begleitung eines zahlenden Erwachsenen kostenlos am Kurs teilnehmen. Infos und Anmeldung unter [www.pfronten.de/outdoor](http://www.pfronten.de/outdoor).

## Neues Internetreservierungssystem von Pfronten Tourismus

Über 220 Pfrontener Vermieter arbeiten bereits aktiv mit dem durch Pfronten Tourismus zum Jahresanfang eingeführten Internetreservierungssystem Deskline feratel. Neben den vergünstigten Preisen profitieren unsere Gastgeber von verschiedenen neuen Funktionen der Software. So ist es beispielsweise möglich, vorhandene Hotelprogramme an feratel anzubinden und so doppel-



## WEBDESIGN

- ➔ Erstellung von Webseiten
- ➔ Pflege von bestehenden Webseiten

<https://it-networks.de/leistungen/web>



WEB

HARDWARE

FLATRATES

ENTWICKLUNG

DATENSCHUTZ

OUTSOURCING

ten Pflegeaufwand zu vermeiden. Auch Gastgeber, die bisher nur auf Portalen wie Booking.com, airbnb oder bestfewo.de buchbar sind, können den Kalender des jeweiligen Buchungsportals mit dem feratel-Belegungsplan unkompliziert verbinden. Gastgeber, die bisher noch keinen Eintrag auf der pfronten.de-Seite gebucht haben bzw. weitere Informationen wünschen, können sich an Julian Knacker unter [julian.knacker@pfronten.de](mailto:julian.knacker@pfronten.de) oder 083 63/69839 wenden.

### Die neue BRGZT Card für Einheimische

Mit der neuen BRGZT („Bergzeit“) Card wurde ein Angebot speziell für die Bedürfnisse der Einheimischen geschaffen. Die neue Karte ist das maßgeschneiderte Produkt für alle, die sich gerne und oft in der heimischen Bergwelt bewegen. Die BRGZT Card ersetzt seit 1. Oktober 2022 die bisherige Zwölf-Monatskarte im Liftverbund Vitales Land.

Neben den bisherigen Inhalten ist ab Saison 2022/2023 neu enthalten: Alpine Coaster Alpspitzbahn Nesselwang (Winter und Sommer) und freies Parken bei allen Verbundpartnern. Wichtig: Das kostenfreie Parken ist nur in der neuen BRGZT Card enthalten. Bei alle anderen Karten des Vitalen Land (Saison-, Stunden-, Punkte-, Wanderkarten etc.) ist das kostenfreie Parken nicht enthalten. Das freie Parken wird technisch zusammen mit der Firma Parkster umgesetzt. Die Datenerfassung in der Parkster-Software übernehmen die Verkaufsstellen



Das Titelbild des neuen Kalenders stammt von Christian Greither.

(in Pfronten Haus des Gastes und ab der Wintersaison auch das Skizentrum Pfronten).

Auf der Website [www.bergzeit-card.com](http://www.bergzeit-card.com) sind alle wichtigen Infos auch online einzusehen. Auf dieser Seite gibt es zusätzlich zu den Verkaufsstellen einen Online-Shop. Dort können Kunden dann die Karte auch online kaufen. (bitte beachten: dort wird nur die BRGZT Card angeboten - keine weiteren Karten wie Saisonkarten etc.).

Hinweis für Sparfüchse: Noch bis 31. Dezember wird ein zehn Prozent vergünstigter Neueinsteiger-Tarif angeboten.

### Pfronten Kalender 2023

Der neue Wandkalender mit den schönsten Motiven aus Pfronten ist frisch aus dem Druck und in der Tourist Information Pfronten für 6,00 Euro erhältlich. Der Kalender wird nach schriftlicher oder telefonischer Bestellung auch nach Hause geschickt. Beeindruckende Bergmotive, idyllische Aussichten auf das Tal und die schönsten Landschaftsbilder heimischer Fotografen zieren 2023 die heimischen Wände und machen Lust auf unvergessliche Outdoor-Momente in Pfronten. Weitere Infos gibt es bei Pfronten Tourismus, Vilstalstraße 2, 083 63/698 88 oder [info@pfronten.de](mailto:info@pfronten.de)

**Greis**  
... da möchte ich mit!

Edelweißweg 1 · 87484 Nesselwang  
Tel. (083 61) 444 · [info@greis-reisen.de](mailto:info@greis-reisen.de)  
[www.greis-reisen.de](http://www.greis-reisen.de)

**AUSFLÜGE für Gruppen, Vereine, Firmen**

**Wir fahren Sie zu den schönsten Zielen in ganz Europa!**

**»alles von einem« ... über 70 Reisevorschläge komplett ausgearbeitet**

## Regionaler Gesundheitsversorger im Allgäu



Seit April 2022 stehen in der Fachklinik Allgäu 18 Betten im Fachbereich Psychosomatik bereit. Gerade in der heutigen Zeit steigen durch die Pandemie und die zunehmend schwierig werdende Lebenssituation und damit einhergehende Ängste die psychischen Erkrankungen weiter an. Auf diesen Bedarf und die zum Teil langen Wartezeiten in der Region hat die Fachklinik Allgäu reagiert und verbessert mit dem neuen Krankenhausangebot die regionale Gesundheitsversorgung im Allgäu.

Zwischenzeitlich konnte das Angebot für die seelisch-körperlicher Gesundwerdung aufgebaut und etabliert werden. „Wir bieten eine flexible, individuelle, ressourcenorientierte Therapie für Menschen in akuten, subakuten und gegebenenfalls chronischen psychischen Krisensituationen an. Für die Behandlung nehmen wir uns gerne die Zeit, die es braucht“ so der leitende Oberarzt der Krankenhausabteilung Dr. Harrer. Der Schwerpunkt der Behandlung liegt auf engmaschiger Einzel- und Gruppentherapie mit fachärztlicher Versorgung. Die bio-psycho-sozialen Zusammenhänge sind die Basis der ganzheitlichen Betreuung des Hauses. „Für eine effiziente stationäre Therapie ist die praxisorientierte und an die Er-

eignisse der Zeit angepasste Behandlung in einem vertrauensvollen und verlässlichem Setting wesentlich. Uns sind die Verbundenheit mit Land und Leuten und die Anwendung der etablierten Psychotherapieverfahren mit Erkenntnissen der modernen psychosomatischen Medizin wichtig.“ so Dr. Harrer. Dazu bedient sich das Team aus Methoden der tiefenpsychologischen Psychotherapie, Verhaltenstherapie, systemischer Therapie im Rahmen von Einzelgesprächen und der therapeutischen Gruppengemeinschaft. Ergänzend dazu für Leib und Seele sind Aktivierungs- und Entspannungstherapien, sowie Kreativität und Phantasie als non-verbale Psychotherapieverfahren.

Das Multiprofessionelle Team besteht aus FachärztInnen, PsychologInnen, Ergo-, Physio-, Kreativ-, Achtsamkeits- und ErlebnistherapeutInnen, der Sozialberatung sowie qualifizierten co-therapeutischen Pflegekräfte. „Es macht Spaß und ist auch herausfordernd eine neue Abteilung aufzubauen. Gemeinsam im Team ist jedoch in den ersten Monaten ein guter Zusammenhalt entstanden und es besteht eine hohe Motivation die neue Abteilung erfolgreich zu etablieren.“ so die leitende Psychotherapeutin Frau Kuhn. „Besonders freuen uns die

positiven Rückmeldungen von vielen Patienten, die uns schildern wie sich ihr Gesundheitszustand durch den Klinikaufenthalt verbessert hat. Das ist das beste Lob.“ Auch der Fachkräftemangel geht nicht spurlos an dem Haus vorüber, sodass aktuell noch einzelne Stellen in der Krankenhausabteilung zu besetzen sind. „Wir freuen uns über einen Teamzuwachs“ stellt Dr. Harrer fest.

Das Indikationsspektrum umfasst alle Krankheits- und Störungsbilder der psychosomatischen Medizin und Psychotherapie. Im Rahmen eines telefonischen oder persönlichen Vorgesprächs werden die Aufnahmemodalitäten und -termine besprochen. „Da wir sukzessive die Abteilung aufbauen, sind momentan noch kurzfristige Aufnahmetermine frei. Dies ermöglicht Patientinnen und Patienten eine schnelle Behandlung Ihrer Krankheit und damit hoffentlich auch eine schnellere Genesung“ erläutert der leitende Oberarzt.

Die Patientenaufnahme steht für Fragen unter 08363/691-218 oder [kh-psychosomatik@fachklinik-allgaeu.de](mailto:kh-psychosomatik@fachklinik-allgaeu.de) mit Rat und Tat zur Seite und wird von gesetzlichen und privaten Krankenversicherungen belegt. Foto: Alpcura Fachklinik Allgäu

## Gemeinsam die Landschaft pflegen

Schülerinnen und Schüler der Mittelschule engagierten sich gemeinsam mit dem Pfrontener Forum für die Landschaftspflege. Dabei wurde eine große Bergwiese um den „Wurmbichl“ an der Ostseite des Edelsbergs in Pfronten, die viel Handarbeit erfordert, in einem Gemeinschaftsprojekt gepflegt. Bürgermeister Alfons Haf erklärte den Teilnehmern die Bedeutung der Pflege der Kulturlandschaft und den Erhalt der Artenvielfalt, bevor er selbst mit Hand anlegte. Xaver und Martin Häfele vom Pfrontener Forum hatten die Wiese bereits im Vorfeld gemäht. Foto: Alfons Haf



## Spielfest des TSV Pfronten



Viele Jahre legte es eine Pause ein – nun hat es in diesem Sommer wieder über 600 junge Pfrontner begeistert: Das Spielfest auf dem Pfrontener Fußballplatz. Mit vielen Attraktionen wartete das Spielfest auf, so dass die Mädchen und Buben voll auf ihre Kosten kamen. Ob Hüpfburg, Spieleparcours mit zehn Stationen, Bumper-Ball oder Tricks und Stunts auf dem Bike Park. Dazu sorgte die Sprinkleranlage der Feuerwehr Pfronten-Kappel für eine Erfrischung.

Ihr Glück konnten die Besucher beim Loskauf unter Beweis stellen, bei dem es durch die Vielzahl der Sponsoren keine Nieten gab. Fabian Haf, Hauptverantwortlicher beim TSV für das Spielfest: „Wir sind mit der Resonanz sehr zufrieden. Es wird auf alle Fälle wiederholt. Wir wissen nur noch nicht, ob es in einem einjährigen oder zweijährigen Zyklus sein wird.“ Großer Dank der Verantwortlichen geht auch an alle Sponsoren. Foto: Fabian Haf

 ZURICH®

Zukunft  
beginnt  
mit  
 ZURICH



Gerne beraten wir Sie:  
**Gebietsdirektion**  
**Linda Hoffmann**  
Badstraße 48  
87459 Pfronten  
Telefon 08363 8370

## Hoch hinaus Reservisten und Veteranen

Da war eine Blume kaum zu stoppen: Bei Familie Kurz wuchs die Sonnenblume fast fünf Meter hoch. „Unsere Sonnenblumen fenstlern beim Nachbarn und die Größte wurde 4,69“, erklärt die Familie. Foto: Familie Kurz



Die Fahnenabordnungen der Reservisten- und Veteranenkameradschaft und des BRK Pfronten. Foto: Reservisten- und Veteranenkameradschaft Pfronten

Die Reservisten- und Veteranenkameradschaft Pfronten ist ein kleiner Verein, dessen Mitglieder aktive und ehemalige Soldaten und Soldatinnen der Bundeswehr, aber auch ungediente Förderer und Förderinnen sind. Neben den monatlichen Treffen in dem Vereinslokal „Oberer Wirt“ in Pfronten gibt es zahlreiche andere Aktivitäten. So nimmt der Verein an Veranstaltungen der Patenkompanie der Gemeinde Pfronten, zweite Kompanie Gebirgsaufklärungsbataillon 230 teil. Dazu gehören auch Ausbildungen im Umgang mit Karte und Kompass, Besuch des Schießsimulators oder des Schießstands, Teilnahme an Vorträgen und Fahrten zu befreundeten Reservisten- und Veteranenkameradschaften (RK) in Hassel im Saarland und in Giengen.

Auch bei Veranstaltungen der Gemeinde Pfronten dürfen die Mitglieder des

RK nicht fehlen. Ein fester Termin ist immer die Teilnahme am Umzug bei der Vihscheid. Dazu organisiert die RK die Bergmesse der Spielhahnjäger auf dem Falkenstein und pflegt dort auch das Spielhahnjäger-Denkmal.

Beim Patenverein BRK Pfronten haben die Mitglieder regelmäßig die Möglichkeit, an Sanitäter-Ausbildungen und weiteren gesellschaftlichen Veranstaltungen teilzunehmen. Und während des Jahres werden immer ein Grillfest und ein Vereinswettbewerb zum Beispiel im Asphaltstockschießen organisiert.

Nicht wegzudenken ist die Reservisten- und Veteranenkameradschaft bei der jährlichen Organisation des Volkstrauertages in Pfronten. Und zum Ende des Jahres wird immer ein Schützenwettbewerb gemeinsam mit dem BRK Pfronten abgehalten.



**der Garten  
FUX**

**Garten- und  
Landschaftsbau**  
Auf der Geigerhalde 36  
87459 Pfronten

Telefon 083 63 / 20 29 39 2  
Fax 083 63/20 29 39 3  
Mail: [info@der-garten-fux.de](mailto:info@der-garten-fux.de)  
[www.der-garten-fux.de](http://www.der-garten-fux.de)

**Praxis-  
eröffnung**  
in Pfronten-  
Weißbach

c/o Praxis  
für Psychotherapie  
Dipl. Psych. Julia Buss  
**Kemptener Str. 6a  
87459 Pfronten-  
Weißbach**

**Praxis für  
Lebensberatung  
und Konflikt-  
management**  
M.A. Phil.  
**Michael Kirchhoff,**  
Mediator  
und Berater

**MK**  
Mediation  
Michael Kirchhoff

Telefon 01 51 40 32 24 91  
[www.mediation-kirchhoff.de/coaching](http://www.mediation-kirchhoff.de/coaching)



**ewr**

**100%  
ÖKOSTROM  
100%  
HEIMAT**

[www.ewr-energie.com](http://www.ewr-energie.com)

jetzt im home-salon  
am tränkbach 12a · 87459 pfronten  
telefon +49 8363 8174  
[www.haardesignbymarlene.de](http://www.haardesignbymarlene.de)

**HAARDESIGN**  
by marlene

Das nächste  
*Pfronten Mosaik*  
erscheint im Frühjahr 2023.

**ROHRREINIGUNG  
SCHERER**

- Rohrreinigung
- Rohrortung
- Kanal-TV
- Hochdruckspülung

Fachgerechte Rohrreinigung  
von Ihrem Profi für Nesselwang  
und Umgebung!

**083 61 - 9 25 53 39**




**Haustüren  
für's Allgäu**  
dicht, wärmedämmend,  
verzugsfrei und sicher

**ERICH REITEBUCH**

SCHREINEREI & FENSTERBAU  
Edelsbergweg 11 · 87459 Pfronten  
+49-8363-8644 · [www.reitebuch.de](http://www.reitebuch.de)

**Buchbestell-  
service  
über  
Nacht**

**Buchhandlung  
ORTNER & Schreibwaren**

Allgäuer Straße 38 · 87459 Pfronten-Ried  
Telefon 08363-8756  
Telefax 08363-7227  
Anzeigen-Annahme der  
Allgäuer Zeitung




**PfAD-Bauernladen Pfronten**

- Fleisch ■ Geflügel ■ Wurst
- Milch ■ Butter ■ Joghurt
- Eier ■ Käse ■ Nudeln u. v. m.

Ausschließlich Produkte von heimischen Landwirten

**PFONTEN-RIED**  
Krankenhausstr. 3 (E-Werk-Gebäude)  
Fr. 8-18 Uhr, Sa. 8-12.30 Uhr

Besuchen Sie unsere Homepage:  
[www.pfad-bauernladen.de](http://www.pfad-bauernladen.de)

**Logopädie**  
Logopädische Praxis Kuhnle

Therapie bei  
Sprachstörungen, Stimmstörungen  
Sprechstörungen, Schluckstörungen

**20 Jahre  
Logopädie  
in Pfronten**

Vitalstraße 8  
87459 Pfronten  
[logopaedie-pfronten@t-online.de](mailto:logopaedie-pfronten@t-online.de)

Telefon 08363 / 960630  
Fax 08363 / 960632  
[www.logopaedie-kuhnle.de](http://www.logopaedie-kuhnle.de)

## „Fair steht uns gut“



**Alle Produkte, die im Weltladen angeboten werden, stammen aus fairem Handel.**

Wie die Zeit vergeht. Bereits seit acht Jahren hat der Weltladen in Pfronten, in der Allgäuer Straße 14, seine Türen für alle geöffnet, die den Fairen Handel mit ihrem Einkauf unterstützen möchten. Acht Jahre, in denen viel passiert ist und die aktuell 22 ehrenamtlich tätigen Mitarbeiterinnen des Weltladens stehen den Kunden sehr gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Der Faire Handel hat in der Gemeinde seinen Platz gefunden. Viele Einheimische, aber auch zahlreiche Gäste schätzen das Angebot des Weltladens. Dies liegt zum einen an der hohen Qualität der Produkte, zum anderen aber sicherlich auch an den Werten, für die der Faire Handel steht.

Dieser leistet einen bedeutenden Entwicklungsbeitrag, um das Leben der an der Produktion beteiligten Menschen und Familien in den Anbauländern im globalen Süden zu verbessern. Dieses Ziel kann nur in Zusammenarbeit mit allen

Akteuren erreicht werden. Voraussetzung für alle ist dabei die Einhaltung der Fairtrade-Standards entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Hierbei werden sowohl soziale und ökologische als auch ökonomische Kriterien einbezogen.

In den vergangenen acht Jahren konnte das Sortiment im Pfrontener Weltladen stetig erweitert werden, so dass 2020 die Möglichkeit einer Ladenerweiterung sehr gerne angenommen wurde. Neben Lebensmitteln, Hygiene- und Handwerksartikeln oder Papierwaren finden die Kunden auch Taschen sowie Fair Fashion, also Kleidung aus fairer Produktion, in der Allgäuer Straße. Sogar der damalige Entwicklungsminister, Dr. Gerd Müller stattete dem Laden nach dem Umbau einen Besuch ab und freute sich über das Engagement des Weltladen-Teams.

Im ersten Jahr der Corona-Pandemie bewies die Faire Gemeinde, wie sich auch Pfronten seit 2018 nennen darf, echte

### Faire Gemeinde

Pfronten gehört seit vier Jahren zu den circa 800 fairen Städten und Gemeinden in Deutschland. Dafür ist alle zwei Jahre eine Überprüfung und neue Anerkennung nötig. Nur wenn es genügend Aktivitäten zum Thema Fairer Handel in einer Kommune gibt, wird das Zertifikat neu vergeben. Eine kommunale Steuerungsgruppe beschäftigt sich laufend mit dem Thema und hält die Fäden zusammen. Aktuell steht die Verlängerung des Titels „Faire Gemeinde Pfronten“ wieder an. Die Steuerungsgruppe hat die benötigten Daten und Unterlagen zusammengetragen und den Verlängerungsantrag gestellt. Alle Beteiligten sind zuversichtlich und gehen von einer weiteren Anerkennung für die nächsten zwei Jahre aus.

Solidarität. In den Entwicklungsländern gab es keine staatlichen Unterstützungen, so dass viele Produzenten durch Lockdowns und Handelsbeschränkungen vor dem Ruin standen. Daher wurden in vielen Geschäften in Pfronten die Erlöse der Mehrwertsteuersenkung an die Aktion des Weltladens „Pfronten zeigt sich solidarisch“ gespendet. Zudem gab es auch viele Einzelspenden von Privatpersonen und Unternehmen. So konnte in dieser schweren Zeit vielen Menschen geholfen werden. An dieser Stelle nochmals ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die ihren Beitrag hierzu geleistet haben.

Der Weltladen ist sehr dankbar für die vielen Kunden, die durch ihren Einkauf Menschen unterstützen, denen es nicht so gut geht und das gleich doppelt. Denn neben den Produzenten, die durch den Verkauf der Produkte fair entlohnt werden, spendet der Weltladen einen großen Teil seines Erlöses an Projekte in der Dritten Welt.

# Interaktives Fantasy-Theater

Am Dienstag, 29. November, bringt Michael Miensopust das interaktive Fantasy-Theater „Die unglaubliche Reise nach Spontanien“ um 20 Uhr im Eiskeller auf die Bühne. Eigentlich wollte Heinrich einen gemütlichen Fernsehabend verbringen, als plötzlich eine merkwürdige Figur in seinem Wohnzimmer auftaucht. Er erfährt, dass seine Nachbarin in Wirklichkeit die Prinzessin einer unbekannteren Welt ist und von einem bösen Zauberer entführt wurde. Nur ein Nachbar mit einem guten Herzen ist in der Lage sie zu befreien. Dieser witzige Theaterabend entführt in ein unvorhersehbares Abenteuer voller spannender Begegnungen, verwunschener Orte und zauberhafter Fantasy-Figuren, bei dem das Publikum die Navigation übernimmt. Ein pures Vergnügen mit dem ebenso großartigen



wie wandelbaren Schauspieler Michael Miensopust, der blitzschnell Perspektiven, Stimmen und Rollen wechseln kann und mit unglaublichen Figuren und verrückten Wendungen überrascht.

Michael Miensopust stammt aus Kiel und hat unter anderem an Theatern in Salzburg, Zürich, Freiburg, Stuttgart, Baden-Baden und Tübingen inszeniert. Anspruchsvolles, lebendiges und vielfältiges Theater für ein junges Publikum stehen neben Produktionen für Erwachsene im Mittelpunkt seines künstlerischen Schaffens.

Tickets (17 Euro, ermäßigt 9 Euro) gibt es unter [www.pfronten.de/eiskeller](http://www.pfronten.de/eiskeller) oder im Haus des Gastes Pfronten, Vilstalstraße 2, 083 63/698 88. Foto: Hermann Ernst



PRIMAVERA®

## Düfte erleben

im PRIMAVERA Duft- & Naturkosmetikshop

Fr & Sa  
Firmen- &  
Garten-  
führung



**Schnuppern Sie doch mal rein!**  
 Unser umfangreiches Erlebnis-Programm finden Sie unter  
[www.primaveralife.com](http://www.primaveralife.com)

**Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 18 Uhr & Sa 10 – 18 Uhr**

PRIMAVERA Duft- & Naturkosmetikshop  
 Naturparadies 1 • D-87466 Oy-Mittelberg  
 Tel +49 8366 8988-880 • [erlebnis@primaveralife.com](mailto:erlebnis@primaveralife.com)

Firmenführung Fr 16 Uhr & Sa 13 Uhr | Gartenführung Fr 14 Uhr & Sa 11 Uhr



# Gutschein

für eine kostenlose und unverbindliche  
Bewertung Ihrer Immobilie

**Engel & Völkers Ostallgäu und Kaufbeuren**  
 87629 Füssen · Luitpoldstr. 5 · Tel. 08362 / 92 69 455  
 87600 Kaufbeuren · Gutenbergstr. 1 · Tel. 08341 / 90 83 224  
[ostallgaeu@engelvoelkers.com](mailto:ostallgaeu@engelvoelkers.com)  
 in Kooperation mit Engel & Völkers Weilheim-Schongau



**ENGEL & VÖLKERS**  
Ostallgäu & Kaufbeuren

## *Etwas Neues und Spannendes schaffen*

Lichtspielereien, Verwacklung oder eine unbekannte Sichtweise sorgen für Aufmerksamkeit beim Betrachter. Das gelingt dem passionierten Hobbyfotografen Peter Hildebrand aus Pfronten mit seinen Aufnahmen. „Meine Bilder sollen keine Kopie von etwas sein, was man schon tausendmal gesehen hat. Deshalb bringe ich den künstlerischen Aspekt ins Foto“, so Peter Hildebrand.

Der Pfrontner hat schon als Jugendlicher mit Begeisterung fotografiert. „Fotografieren hat mir schon immer Spaß gemacht. Mit der Technik vorankommen, experimentieren, was ein gutes Foto ausmacht, das Auge und die Sehweise schulen“, erzählt Peter Hildebrand. „Und ich wollte künstlerisch von der Stelle kommen.“ Er hielt nach einem Fotoclub Ausschau und ist auf den Fotoclub Wiggensbach aufmerksam geworden, nachdem er Fotos in Zeitschriften gesehen hatte. Er nahm Kontakt mit den Fotofreunden auf, hat dann ein paar Mal als Gast an den Clubtreffen teilgenommen und entschied, Mitglied zu werden und aktiv mitzumachen. Seit 2003 gehört er den Wiggensbacher Fotofreunden an. Alle zwei Wochen am Montag finden die Clubtreffen in Wiggensbach statt. Die Mitglieder tauschen sich aus, fotografieren gemeinsam und nehmen an Fotowettbewerben teil.

### Die besten Bilder

Ob Schwäbische, Bayerische, Deutsche Fotomeisterschaften oder Clubmeis-

terschaften: Immer wieder zeigen die Mitglieder ihr hohes Können mit der Kamera. Und sind dabei sehr erfolgreich: Bei der Bayerischen Landesfotomeisterschaft 2022 des DVF (Deutscher Verband für Fotografie) holten die Fotofreunde den Titel des Bayerischen Fotoclubmeisters. Und Hildebrand hat wesentlich zu diesem Erfolg beigetragen: Er erreichte mit einer Medaille und vier Annahmen sieben Punkte.

Bei der Schwäbischen Fotomeisterschaft 2022 und auch 2021 erreichten die Fotofreunde Wiggensbach den ersten Platz in der Clubwertung und Peter Hildebrand war mit seinen Fotos unter den besten zehn. „Es freut mich natürlich, wenn man etwas beitragen kann“, so Hildebrand. Auf internationaler Bühne wie beim Trierenberg Austrian Super Circuit in Linz sind die Fotofreunde seit vielen Jahren einer der erfolgreichsten Fotoclubs bei diesem Wettbewerb.



Bei der Schwäbischen Meisterschaft 2021 wurde sein Foto „Arabesque“ mit einer Urkunde prämiert.

Schon mehrmals sahnte der Club Goldmedaillen ab. „Der Antrieb für mich ist, nicht mit etwas daherkommen, was andere schon fotografiert haben. Ich will es anders machen“, so Peter Hildebrand.

Seit 30 Jahren wird beim internen Clubwettbewerb der „Fotograf des Jahres“ gekürt. Über das Jahr verteilt bringen die



Fotofreunde bei den Clubtreffen Bilder zu einem bestimmten Thema mit. Gemeinsam werden diese juriert und am Ende des Jahres der Jahresfotograf ermittelt. Auch hier war Peter Hildebrand immer wieder Fotograf des Jahres oder auf den ersten Plätzen. Es ist ein konstruktiver Erfahrungsaustausch, um neue Sichtweisen und Fotoideen zu bekommen und seine Bildgestaltung weiterzuentwickeln. „Wenn wir gemeinsam beim Fotografieren sind, ist es immer schön zu sehen, was am Schluss dabei rauskommt. Manches hat man so gar nicht gesehen, obwohl jeder die gleiche Ausgangssituation hat“, erzählt Hildebrand.

Peter Hildebrand ist vielfältig unterwegs. Zu seinem Lieblingsthema gehört die Bewegung, Personen in Aktion vor allem in den Bereichen Tanz und Ballett. „Mir gefällt es, mehrere Phasen der Bewegung einzufangen. Man ahnt die Bewegung, bevor sie entsteht. Solche Motive liebe ich“, beschreibt Hildebrand. Statischer Gegenpol ist die Architektur mit der Suche nach Linienführung. „Ich besuche gerne Museen und Kunstausstellungen. Denn Kunst ist für mich sehr inspirierend – ich mache gerne Kunst mit der Kunst.“ Und er experimentiert gerne herum: eine besondere Art der Verwacklung gezielt einsetzen oder Spielereien mit scharfem und unscharfem Anteil. „Ich arbeite gerne mit langer Belichtungszeit“, verrät Hildebrand. Dadurch schafft er atmosphärisch-abstrakte Bilder. Eben nicht das Gleiche zu machen wie andere, das ist sein Bestreben.

### Der Weg zum perfekten Motiv

Manchmal springt einem das perfekte Motiv sofort an. Manche Fotos dauern, sind kein Zufallsprodukt und man wartet auf den perfekten Moment. „Gelegentlich, wenn ich Zeit habe, erkunde ich einen Raum oder einen Ort und taste mich an das Foto heran. Ich mache mir Gedanken, was ich im Vordergrund haben möchte, was herausstechen soll. Dann kann ich auch mal eine Stunde an einer Location sein, bis ich das Foto habe, das ich mir vorstelle.“ Hat er das Foto im Kasten, muss er die Bilder „nochmal anfassen und bearbeiten“. „Klar wird mal ein störendes Auto aus dem Foto retuschiert oder der Kontrast verstärkt. Ich fotografiere aber lieber gleich richtig, als die Bilder aufwendig zu bearbeiten“, so Hildebrand.

Über die Jahre hat der Pfrontner einiges gesehen – und fotografiert. „Wenn ich geschäftlich im Ausland war, habe ich oft noch Urlaub drangehängt, um alles fotografisch festzuhalten“, erzählt Hildebrand. Was ihn antreibt? Erfolg. „Wenn man erfolgreich sein will, treibt einen das an. Sonst fehlt die Motivation, etwas Neues und Spannendes zu schaffen.“ Irgendeine Art von Kamera hat Peter Hildebrand immer dabei – und sei es nur das Handy. „Manchmal läuft man zufällig in ein Motiv hinein und dann ist es oft schade, wenn man nicht die große, schwere Kamera dabei hatte. Dann ist man halt einfach froh, den Moment erwisch zu haben.“ Regina Berkmler



# Nur das Original lässt die Seele erkennen



Am 18. und 19. November findet in Pfronten ein Kunstmarkt der Künstler Anette Nöb, Petra Erhart und André Reichart statt. Dabei besteht die Möglichkeit, mit den Künstlern ins Gespräch zu kommen und auch ihre Werke zu erwerben.

In den Räumen eines alten Bauernhauses werden Bilder von Anette Nöb und Petra Erhart sowie Holzskulpturen, Bilder und Deko-Objekte von André Reichart ausgestellt und zum Verkauf angeboten. Die Künstlerinnen und der Künstler sind während der Öffnungszeiten von 14 bis 20 Uhr vor Ort. „Wir freuen uns darauf, mit den Interessierten ins Gespräch zu kommen, über Intension und Techniken zu philosophieren. Und wer an unseren Werken Interesse hat, den unterstützen wir gerne bei der richtigen Auswahl“, erklärt Anette Nöb. Sie folgt bei ihrer Arbeit dem inneren Drang – ohne zu planen und zu denken. „So entstehen meine Werke und das empfinde ich als sehr befreiend.“

Petra Erhart malt und fotografiert. Ihre Kreativität beginnt, wenn eine Idee, ein

interessanter Gedanke, eine aufregende Farbe oder auch ein spannendes Material sie findet: „Papier, Leinwand, Farben, Kohle, Stifte, Pinsel, Spachtel, Baumaterialien, Fundstücke und eine unbändige Lust, daraus etwas Sicht- und Erlebbares entstehen zu lassen“, beschreibt sie ihre Kunst. „Für mich bedeutet Kreativsein, offen zu sein für Neues, für neue Materialien und neue Dinge auszuprobieren. Dabei lasse ich meinen Ideen mit der Freiheit ohne Einschränkungen freien Lauf“, erklärt André Reichart. Viele seiner Objekte fertigt er aus Holz – einem Material, das ihn seit Jahren fasziniert.

„Strukturen, Pinselstriche, winzige oder grobe Merkmale tragen die individuelle künstlerische Handschrift. Diese treten nur im Moment des Entstehens auf und werden im Werk festgehalten. Wassily Kandinsky hat es so umschrieben: Ein Bild muss klingen und von einem inneren Glühen durchtränkt sein. Und diesen speziellen Klang und die glühende Begeisterung, die in jedem Original steckt, möchten wir gerne mit den Besuchern teilen“, erklärt Anette Nöb. Manchmal ist es der Gesamteindruck, der ein Bild

oder eine Skulptur für uns ganz besonders macht. Manchmal sind es die kleinen Details, die ein Kunstwerk zu Leben erwecken. Immer ist es jedoch das Original, das diesen ganz eigenen Zauber in sich trägt. „Das Original lässt die Seele eines Werkes erkennen. Originale können uns tief und unmittelbar berühren. Sie wirken direkt und füllen den Raum“, beschreibt Petra Erhart.

Anke Sturm/Fotos: Lena Reichart, privat



Kunst.Markt

Freitag, 18., und Samstag, 19. November, jeweils von 14 bis 20 Uhr

Vilstalstraße 34a

Parkmöglichkeiten auf dem Ausstellungsgelände sowie am öffentlichen Parkplatz „Am Kurpark“ direkt gegenüber der Einfahrt.

# Das Neinhorn und der kleine Lord

Die Theatergemeinde Pfronten-Nesselwang schaut nach vorne und plant mit viel Optimismus und Herzblut die Theatersaison 2022/2023. Das Publikum darf sich auf vergnügliche Stunden und ein wenig Flucht aus dem Alltag freuen.

## „Neinhorn“ auf der Theaterbühne

Am Samstag, 19. November, 15 Uhr, kommt das berühmte „Neinhorn“ in die Alpspitzhalle Nesselwang. Dann präsentiert die Theatergemeinde Pfronten-Nesselwang einen Bestseller. Nicht nur die „Känguruh-Chroniken“ von Marc-Uwe Kling sind genauso unterhaltsam wie berühmt. Eltern wissen, wovon die Rede ist, Kinder lieben dieses Buch: das Neinhorn. Das vielfach ausgezeichnete Kindertheater Kirschkeim und Compes aus Hamburg hat die Aufführungsrechte an dem beliebten Kinderbuch ergattert und bringt das Neinhorn auf die Theaterbühne in die Alpspitzhalle Nesselwang. Die Familie Einhorn lebt sorglos im Land der Träume. Nur das Jüngste hat keine Lust auf Dauer-Gute-Laune und Zuckerwatten-Unterhaltungsprogramm. Es sagt immer nur „Nein“, sodass man es schließlich das NEINHorn nennt. Trotz

aller Versuche der Einhörner, es mit noch mehr Spiel und Spaß glücklich zu machen, läuft es eines Tages weg! Auf seinem Weg nach Nirgends lernt es den WASbär und den NAHUND kennen, zwei grantige Typen, die es ihm nicht leicht machen. Gerade deshalb werden sie Freunde und befreien widerwillig die trotzigste KönigsDOCHter. Gemeinsam können die vier nach Herzenslust so sein, wie sie möchten: ziellos, bockig, launisch und bisweilen auch sehr freundlich.

## Musical über den kleinen Lord

Das Musical „Der kleine Lord“ für die ganze Familie nach dem Roman von Frances Hodgson Burnett wird vom „a.gon theater München“ in der Alpspitzhalle Nesselwang aufgeführt – am Mittwoch, 28. Dezember, ab 18 Uhr.

Im Amerika des 19. Jahrhunderts: Cedric Errol ist ein fröhlicher Junge, der in bescheidenen Verhältnissen bei seiner Mutter aufwächst. Von jetzt auf gleich wird Cedric aus seinem gewohnten Leben herausgerissen und hinaufkatapultiert in die Höhen der englischen Aristokratie. Sein mürrischer und hartherziger Großvater



**Der kleine Lord von Günter Edin und Gabriele Misch nach Frances Hodgson Burnett. Foto: a.gon theater**

möchte aus dem Enkel den kleinen Lord Fauntleroy machen, einen Erben in seinem Geiste. Doch die Lehrstunden verlaufen andersherum: Cedric knackt im Nu die harte Schale des Großvaters und entlockt ihm nie gezeigte Wesenszüge wie Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft, Mitgefühl und Großherzigkeit. So werden der Alte und der kleine Lord Hand in Hand zu respektablen Aristokraten.

Es darf sich auf einen wahren Weihnachtsklassiker mit acht Darstellern in zwölf Rollen samt einer vierköpfigen Band gefreut werden. Mit Max Volkert Martens lässt sich eine wahre Schauspielgröße von seinem Bühnenenkel um den Finger wickeln. Diese besondere Musical-Inszenierung eröffnet eine ganz neue, reizvolle Perspektive auf die beliebte Geschichte.

Tickets gibt es im Haus des Gastes in Pfronten, in der Tourist-Info Nesselwang sowie unter [www.pfronten.de/theater](http://www.pfronten.de/theater). Restkarten an der Abendkasse.



**Das ausgezeichnete Kindertheater Kirschkeim und Compes aus Hamburg hat die Aufführungsrechte an dem Kinderbuch „Neinhorn“. Foto: Ellen Coenders**

# Woher unsere Straßen ihren Namen haben

## Ludwig-Eberle-Weg

Pfronten war tief verschneit, als Ludwig Eberle in der Nacht zum 5. Dezember 1905 sich anschickte, das Licht der Welt zu erblicken. Der Vater Anton Eberle musste von Steinach bis nach Weißbach laufen, um die Hebamme zu holen. Nein, leicht hatte es der Anton Eberle auch sonst nicht, seine siebenköpfige Familie rechtschaffen zu ernähren. Zu seinem Haus gehörte kaum Grund und Boden, so dass die Familie von dem nicht üppigen Lohn des Vaters als Mechaniker leben musste.

Dennoch gelang es dem Anton Eberle in Steinach die Hausnummer 332 (Bäckerweg 9) erwerben zu können. Das Haus hatte 100 Jahre zuvor dem Fidel Henninger gehört. Mit ihm kam der Hausname „Fidölar“ auf und der blieb den nachfolgenden Besitzern. Anton Eberle war ein „Fidöler“ und selbstverständlich auch sein Sohn Ludwig. Auch er verdiente sich

den Lebensunterhalt für seine Familie als Mechaniker.

Aber seine ganzes Tun und Streben galt seiner Heimat Pfronten. Besonders bedrückend war für ihn, als er 1945 in Frankreich in amerikanische Gefangenschaft geraten war. In Marseille verfasste er seinen „Gruß an Pfronten“, in dem er seiner Sehnsucht nach einer Heimkehr in einfachen, aber einfühlsamen Worten Ausdruck verlieh. Das von Helmut Himmer vertonte Gedicht gilt seit Jahren als „Nationalhymne“ Pfrontens.

Wieder zu Hause opferte Ludwig Eberle seine ganze Freizeit der Heimatpflege. Man erzählt sich, dass er als Naturfreund für ein paar Alpenblumen-Setzlinge bis nach Oberstdorf und sogar nach Lindau geradelt sei. Zusammen mit Pius Lotter muss man ihn als Vater des Pfrontener Alpengartens ansehen.

vertont. Die Lieder zählen heute zum Standardrepertoire von Pfrontener Musikanten.

Überhaupt lagen dem „Fidölar“ die Bewahrung der Mundart und des Brauchtums seines Heimatortes sehr am Herzen. Zusammen mit ebenso begeisterten Heimatkundlern gründete er 1958 den Heimatverein Pfronten, dessen Vorsitzender er bis 1961 war. Außerdem versammelte er einige Verslesmacher um sich, um eine einheitliche Schreibweise der Mundart zu erreichen. Es war eine Gruppe, die nicht unter einen Hut zu bringen war. Sie nannten sich „Pfrontar Spinnar“, was nicht negativ gemeint war. Es sollte ausdrücken, dass jeder ein Individualist mit seiner eigenen Originalität war. Acht „Spinnar“, darunter Ludwig Eberle, hat der Heimatverein mit dem „Spinnarabzeichen“ geehrt und 1976 wurde Eberle sein Ehrenmitglied.

In reiferen Jahren wurde es stiller um Ludwig Eberle. Nach einer vorausgehenden Ehe heiratete er noch die Französin Nicole Hurpy, mit der ihn eine Seelenverwandtschaft verband. Mit einfachen Skizzen hat sie Eberles Gedichte illustriert.

Sehr gefreut hat den „Fidölar“, dass ihm die Gemeinde Pfronten die Bürgermedaille für seine Verdienste um die Heimatpflege verliehen hat. Und noch mehr hätte er sich sicher gefreut, dass ein kleiner Weg im Rieder Neubaugebiet nach ihm benannt worden ist.

Das aber hat er nicht mehr erlebt. Am 18. Oktober 2000 hat er sein nicht immer leichtes, aber doch so schöpferisches Leben beendet.



Ein Erbe seines Vaters war Ludwig Eberles Hang zur Poesie. Während ihre in hochdeutscher Sprache abgefassten Gedichte heute weitgehend in Vergessenheit geraten sind, ist dem dialektkundigen Pfrontener Anton Eberles Mundartgedicht „D Lef-fassebosse“ noch wohl bekannt. Mehr Erfolg hatte der Sohn Ludwig mit seinen „Versla“, die er in drei Gedichtbänden im Selbstverlag veröffentlichte. Pius Lotter hat etliche in sein Buch „Pfrontar Spinnar und Originale“ aufgenommen. Einige wurden von Martin Heer, Klara Lämmlein oder Walter von Samson

Bertold Pölcher

# Spezielle Unfallchirurgie für Senioren

Auch dank der medizinischen Fortschritte werden wir immer älter, so dass die Altersmedizin immer mehr an Bedeutung gewinnt. Denn je älter der Mensch wird, desto größer ist gleichzeitig das Risiko, parallel an mehreren Erkrankungen zu leiden und auch die Gefahr von Stürzen steigt drastisch an. Kommt es dann zu einem Knochenbruch, ist nicht nur der Unfallchirurg gefordert.

Seit nunmehr sieben Jahren verstärkt Dr. Kai Scriba als leitender Oberarzt das Team der St. Vinzenz Klinik. In dieser Zeit ist unter anderem eine sehr enge und fachübergreifende Zusammenarbeit mit Dr. Markus Brenner, Chefarzt der Rehaklinik und Geriater, entstanden, um den älteren Patienten die bestmögliche Versorgung nach einer Fraktur zu bieten.

Studien belegen, dass ein Drittel der über 65-Jährigen mindestens einmal pro Jahr stürzt. Bei den über 80-Jährigen sind es sogar über 40 Prozent. Eine sogenannte multifunktionelle Gehstörung, bei der gleichzeitig mehrere Sturz-Risikofaktoren vorliegen, ist hierfür sehr häufig die Ursache. Hierzu zählen beispielsweise Gleichgewichtsstörung, Kraftminderung, Koordinationsprobleme, verminderte Sehfähigkeit oder auch die Einnahme bestimmter Medikamente.

Leidet die Person dann auch noch unter einer Osteoporose (Knochenschwund), besteht ein deutlich erhöhtes Knochenbruchrisiko. Dieses trifft Frauen in der Regel früher und auch häufiger. Der Abbau der Knochenmasse führt zu einer herabgesetzten mechanischen Widerstandsfähigkeit des Knochens, so dass es schneller zu einem Bruch kommt.

Wie bei allen Erkrankungen des älteren Menschen ist es insbesondere auch bei Knochenbrüchen enorm wichtig, dass eine Bettlägerigkeit vermieden wird. Bettlägerigkeit und Inaktivität führen schnell zu Ab-



**Gemeinsam für ihre Patienten da: Dr. med. Kai Scriba und Dr. med. Markus Brenner.**  
Foto: Angela Kolleck / St. Vinzenz Allgäu

hängigkeit, Pflegebedürftigkeit und häufig auch zu medizinischen Komplikationen wie zu einer Lungenentzündung. Deshalb ist es so wichtig, dass Knochenbrüche vom Chirurgen so operativ versorgt werden, dass die Patienten am besten schon am Tag nach der Verletzung wieder belasten dürfen und mithilfe des Therapeuten auf die Beine gestellt werden können. Auch bei Knochenbrüchen, die ohne Operation heilen können, ist manchmal eine operative Stabilisierung zur Schmerztherapie sinnvoll, da eine medikamentöse Schmerztherapie beim älteren Patienten oft besondere Probleme mit sich bringt. Eine enge Zusammenarbeit zwischen Unfallchirurg und Geriater wird in der St. Vinzenz Klinik Pfronten daher schon bei der Entscheidung zur Operation gelebt.

Neben den häufigen Schenkelhalsfrakturen werden in Pfronten auch sehr erfolgreich Becken- sowie Wirbelbrüche von Dr. Scriba versorgt. Hierzu ist viel Erfahrung und Expertise erforderlich. Zur Behandlung von Wirbelkörper-Brüchen, die übrigens zu den häufigsten Osteoporosefrakturen zählen und sowohl spontan als auch nach Bagateltraumen (zum Beispiel nach Husten oder dem Heben schwerer Lasten) auftreten können, zählt unter anderem die Kyphoplastie. Bei diesem sehr schonenden Verfahren wird

ein Ballon in den defekten Wirbelkörper eingebracht und kontrolliert aufgeblasen, um die gebrochenen Wirbelkörper aufzurichten. Anschließend wird der so entstandene Hohlraum mit Knochenzement aufgefüllt. Hierdurch kann bei stabilen Brüchen eine schnelle Heilung und Schmerzfreiheit erzielt werden. Für instabile Brüchen, bei denen auch die Hinterwand des Wirbelkörpers betroffen ist, muss zusätzlich zur Stabilisierung ein Fixateur intern eingesetzt werden.

Nach einer operativen Versorgung ist dann in enger Zusammenarbeit mit dem Team der Geriatrie die weitere Akut- und Rehabilitation angezeigt. Dabei übernimmt der Geriater die Versorgung, der Unfallchirurg wird konsiliarisch, das heißt beratend hinzugezogen.

Ein großer Vorteil der St. Vinzenz Einrichtungen in Pfronten ist die durchgängige Behandlung und Betreuung der älteren Patienten zuerst in der Akutgeriatrie und anschließend in der geriatrischen Rehabilitation im gleichen Gebäude. Zudem kann auch die ambulante Nachsorge im Haus durch das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) erfolgen, in dem sowohl Chirurgen als auch Internisten Sprechstunden anbieten. Angela Kolleck/St. Vinzenz Allgäu

## Großer Anklang beim Trachtenmarkt

Endlich wieder Trachtenmarkt in Pfronten: Strahlender Sonnenschein und angenehme Temperaturen bescherten dem Trachtenmarkt in Pfronten, der im August stattfand, zahlreiche Besucher. Nach längerer Pause freuten sich Händler wie Besucher, die schönen handwerklich gefertigten Waren anbieten und kaufen zu können. Von Kräuterbroschen und Hopfenkissen über gedrechselte Schüsseln bis zu fein duftenden Seifen reichte das Angebot – neben einer großen Auswahl an Dirndl und Lederhosen mit Hemd und Weste sowie handgefertigten Haferlschuhen. Dazu allerlei Accessoires wie Taschen, die hier Sattlerin Marlies Bek mit Stichel und Nadel fertigt. Für Unterhaltung sorgten unter anderem die Pfrontner Buaba, die Trachtler der Kienbergler und Gäste der Trachtengruppe aus Seeg. Für das leibliche Wohl sorgte die Kolpingfamilie, traditionell mit Matthias Kaltenbach am Grill und Christel Kaltenbach beim Kuchenverkauf.

Foto: Renate Erhart



## Tag der Regionen war ein Erfolg

Was die Gemeinde Pfronten alles zu bieten hat, davon konnten sich die zahlreichen Besucherinnen und Besucher beim Tag der Regionen am 2. Oktober wieder überzeugen. Einmal im Jahr dreht sich rund um das Erntedankfest alles um die Stärke und Vielfalt der Ostallgäuer Region. Dabei geht es in erster Linie darum, das vielfältige Angebot in Sachen Kultur, Gemeindeleben, Einzelhandel, sozialem Arrangement, Handwerk und Landwirtschaft von Pfronten und Umgebung in den Mittelpunkt zu rücken oder auf den Punkt zu bringen.

Auch heuer schaffte der Regionaltag nach zwei Jahren Zwangspause wieder eine gekonnte Punktlandung. Das ausgewogene Angebot aus Information, Einkauf, Kultur und mehr gelang den Pfrontnern wieder mühelos. 2002 wurden die Initiatoren des regionalen Events sogar mit dem bundesweiten zweiten Platz in Berlin ausgezeichnet. Bereits seit 23 Jahren ist Pfrontens Bürgermeister Alfons Haf bei der stetigen Weiterentwicklung des Regionaltages dabei. „Ich



freue mich, dass es heuer wieder möglich ist, ohne Einschränkungen diesen Tag zu begehen“, meinte er und half tatkräftig an einem Stand mit, der mit einer Plane gegen den Regen gesichert werden musste.

Fotos: Alfons Haf, Michaela Antretter



# Viehscheid: 400 Schumpen kommen ins Tal

Tausende Zuschauer waren nach zwei Jahren Pause trotz nass-kaltem Wetter nach Pfronten gekommen, um die gut 400 Schumpen, die meist nicht aus Pfronten stammen, von den sieben Alpen ins Tal kommen zu sehen. Das Pfrontener Jungvieh durfte noch ein paar Tage länger auf den Alpen bleiben. Als erstes zogen die Jungrinder aus dem Achtal in den Ort, angeführt von der Harmoniemusik. Danach folgte, ein Novum, ein Haflinger mit einem Pony, ebenfalls geschmückt. Erst dann kamen die beiden Kranzrinder mit kunstvollen und filigranen Kronen. Mit etwas Abstand rauschte die Herde durch die Kienbergstraße, gestoppt durch eine eng gebildete Reihe Hirten und Treiber. Es war heuer eine sehr schnelle

Viehscheid. Bis die Tiere aus dem Vilstal auf dem Scheidplatz angekommen waren, wurden die meisten aus dem Achtal schon verladen, auch das Scheiden derer aus dem Vilstal ging schneller als sonst. Eine Woche später ging dann auch der anstrengendste Sommer, den Florian Mörz in 13 Jahren als Hirte auf dem Rölfleuter Berg erlebt hat, mit der Viehscheid in Pfronten-Rölfleuten zu Ende. Bei der Feier zeigte sich, dass die Rölfleuter Feuerwehr auch nach zweijähriger Pause die Viehscheid trotz

immer wieder einsetzender Regenschauer gut organisiert hatte.

Foto: Andrea Münderlein



## VERANSTALTUNGSÜBERSICHT

- 12. November: Großer Hoigarte,  
20 Uhr, Jawoll Eventlocation
- 19. November: Kindertheater „Neinhorn“,  
15 Uhr, Alpspitzhalle Nesselwang
- 27. November: Adventsmarkt in Pfronten-Kappel,  
14 Uhr, Gasthof Engel
- 29. November: „Die unglaubliche Reise nach Spontaniem“,  
20 Uhr im Eiskeller
- 5. Dezember: Nikolausmarkt, ab 17 Uhr, SGW Gelände
- 11. Dezember: 32. Weihnachtsmarkt,  
13 Uhr, Leonhardsplatz
- 18. Dezember: Adventssingen mit Pfrontener Chören  
und der Harmoniemusik,  
17 Uhr, Pfarrkirche St. Nikolaus
- 25. Dezember: Seeger Musikanten Weihnachtskonzert,  
16 Uhr, Kurpark
- 28. Dezember: Musical „Der kleine Lord“, 18 Uhr,  
Alpspitzhalle Nesselwang

Kurzfristige Änderungen oder Absage möglich.  
Weitere Information unter [www.pfronten.de](http://www.pfronten.de)

## Von Menschen für Menschen

Gute Kommunikation ist das A und O jedes erfolgreichen Unternehmens.

- **Projektierung und Installation von Telekommunikationssystemen, Alarmanlagen, Videoüberwachung, Videotürsprechanlagen, Zutrittskontrollen maßgeschneidert für alle Unternehmensgrößen**
- **Support & Betreuung**

**Ihr Spezialist  
seit 24 Jahren!**

## Jetzt auch in Ihrer Region!

Vereinbaren Sie gerne unverbindlich einen persönlichen Vor-Ort-Termin mit uns.

Seit 1997

# mobiTec

Kommunikation · Sicherheit · PC-Netzwerke

87459 Pfronten · fon: 0 83 63 / 455300-0

[www.mobitec-online.de](http://www.mobitec-online.de) · [info@mobitec-online.de](mailto:info@mobitec-online.de)

# Wichtiges in aller Kürze

## Notrufe

Feuerwehr und Rettungsdienst: Tel. 112  
 Polizei-Notruf: Tel. 110  
 Krankentransport: Tel. 112  
 Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Tel. 116 117  
 Zahnärztlicher Notdienst  
[www.zahnarzt-notdienst.de](http://www.zahnarzt-notdienst.de)

## Öffnungszeiten Rathaus:

Montag 8.30 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr  
 Dienstag und Mittwoch 8.30 – 12 Uhr  
 Donnerstag 8.30 – 12 Uhr und  
 14 – 18 Uhr, Freitag 8.30 – 12 Uhr

Onlinebürgerservice:  
<https://portal.livingdata.de/pfronten/>

## Öffnungszeiten Haus des Gastes:

Montag – Freitag: 8.30 – 12 Uhr  
 und 14 – 17 Uhr

## Alpenbad Pfronten

Frühschwimmen:  
 Mittwoch und Samstag 7 – 8 Uhr  
 Öffnungszeiten:  
 Montag/Mittwoch 9.30 bis 20 Uhr,  
 Dienstag/Donnerstag/Freitag:  
 9.30 bis 19 Uhr,  
 Samstag/Sonntag: 9.30 bis 20 Uhr  
 Alle Infos unter:  
[www.alpenbad.pfronten.de](http://www.alpenbad.pfronten.de)

## Bücherei

Kirchsteige 1,  
 Montag 14 – 17 Uhr,  
 Mittwoch 8.30 – 11.30 Uhr und  
 14 – 17 Uhr, Donnerstag 15 – 18.30 Uhr,  
 Freitag 15 – 17 Uhr

## Wertstoffhof:

Montag und Freitag: 14 – 17 Uhr,  
 Mittwoch: 9 – 13 Uhr und 14 – 18 Uhr,  
 Samstag: 9 – 12 Uhr  
 Sammelstelle für Gartenabfälle:  
 Nesselwang OT Voglen:  
 Montag 14 – 17 Uhr,  
 Mittwoch 14 – 18 Uhr,  
 Freitag 14 – 17 Uhr, Samstag 9 – 12 Uhr  
 Über die Wintermonate geschlossen!

## Sitzungen des Gemeinderates und seiner Ausschüsse:

Gemeinderat  
 27.10.2022  
 24.11.2022  
 15.12.2022  
 Bau- und Umweltausschuss  
 21.11.2022  
 12.12.2022

## Bürgersprechstunde beim BGM

Donnerstag, 17.11.2022 von 14 – 16 Uhr  
 Donnerstag, 08.12.2022 von 14 – 16 Uhr

## Tafel – Pfronten

Ausgabe von Tafelpaketen in Pfronten:  
 Donnerstags, ab 15.30 Uhr im Pfarrheim  
 St. Nikolaus (Nordseite)

## Hoigarte bei Saltenanne

Jeden Dienstag: 14 – 17 Uhr, Bäckerweg  
 5, Kontakt und fachliche Begleitung: Elke  
 Bansa, Tel.: 083 63/9282 65

## Hoigarte bei Escheböck

Am 2. und 4. Montag im Monat, 14 –  
 17 Uhr, Kolpingstraße 24, Kontakt und  
 fachliche Begleitung: Judith Thönnies,  
 Tel.: 083 63/8690

## Gesprächskreise für betreuende Angehörige

erster Montag im Monat, 17.30 – 19 Uhr  
 Bei Saltenanne, Bäckerweg 5,  
 Kontakt: Brigitte Pal,  
 Tel.: 0151/25 32 89 06

## NUZ-Aktivenkreis

zweiter Dienstag im Monat, 17.30 – 19  
 Uhr, Bei Saltenanne, Bäckerweg 5,  
 Kontakt: Brigitte Pal,  
 Tel.: 0151/25 32 89 06

**Das elektronische Rezept**

**Rathaus  
Apotheke**

**e-Rezept ist da!**

**Wir sind „e-Rezept-ready“! Für Sie!  
Fragen Sie uns. Ihre Rathaus-Apotheke.**

**RATHAUS-APOTHEKE · Apotheker Peter Engelmann  
Allgäuer Straße 1 · 87459 Pfronten  
[www.rathaus-apotheke-pfronten.de](http://www.rathaus-apotheke-pfronten.de) · [rathaus.apotheke@t-online.de](mailto:rathaus.apotheke@t-online.de)**

- **Innenausbau**
- **Massivholzbau**
- **Türen – Fenster**
- **Fußböden • Decken**
- **Bauschreinerarbeiten**
- **Insektenschutz**
- **Markisen**



Schreinerei **OSTERRIED**  
**CHRISTIAN OSTERRIED**  
 Schreinermeister  
 Joseweg 5 · 87459 Pfronten  
 Tel. 08363-8164 · Fax 8071  
[info@schreinerei-osterried.de](mailto:info@schreinerei-osterried.de)  
[www.schreinerei-osterried.de](http://www.schreinerei-osterried.de)



**Danwood-Generalvertrieb**  
 Tel.: 08323-9659-10  
 r.kunstmann@danwood.de  
 www.ibk-haus.de

Schöne Häuser.  
 Gute Preise.

Das nächste  
*Pfronten Mosaik*  
 erscheint im Frühjahr 2023.

# Kräuterweible

Naturkost · Naturwaren

Heimlieferservice  
 1x wöchentlich möglich  
 Bestellungen bitte  
 bis Montag, 18 Uhr  
**Auslieferung:**  
 Mittwoch

*Fit und gesund mit Produkten aus kontrolliert-biologischem Anbau*  
 Theaterstraße 2 · Tel. 08363/6235 · 87459 Pfronten-Ried

# Steinmetz

PROBST FÜSSEN

WERKSTATT  
 Wiedemen 146 | Hopferau

BÜRO  
 Augsburgener Straße 62 | Füssen  
 Telefon: +49 83 62 / 92 13 17  
 info@steinmetz-probst.de

STEIN ■ GRAB ■ KUNST ■ BAU

ZUM BESTPREIS

# IMMOBILIE

# VERKAUFEN

# JETZT



**Pfronten**

Vilstalstraße 3

Telefon: 08363-9299-13



**IMMOBILIEN**

# SPORT & SPAß MIT AUSSICHT

## Das Panoramabad im Allgäu

- + Hallenbad und Freibad
- + Warmwasserbecken im Freien
- + Wassersportprogramm
- + Frühschwimmen und Warmbadetag



Aktuelle Infos und Öffnungszeiten

Tel. 08363 929990 · [www.alpenbad-pfronten.de](http://www.alpenbad-pfronten.de)



**alpenbad**  
PFRONTEN